

The background of the slide is a photograph of an industrial facility. It features a large, cylindrical stainless steel tank with a yellow safety railing on top. In the foreground, there are several large, horizontal stainless steel pipes with yellow labels, connected to various valves and fittings. The sky is a clear, bright blue.

Jahresabschluss und  
Lagebericht 2024  
der PCC SE nach HGB



# Inhalt

<b>3</b>	<b>Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024</b>
<b>12</b>	<b>Jahresabschluss</b>
13	Bilanz
15	Gewinn- und Verlustrechnung
16	Kapitalflussrechnung
18	Anhang
<b>35</b>	<b>Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers</b>
38	Impressum

## Interaktives PDF

Dieses PDF-Dokument ist optimiert für die Nutzung am Bildschirm.

## Gender-Hinweis

Im Sinne einer besseren Lesbarkeit haben wir in diesem Bericht in der Regel bei personenbezogenen Hauptwörtern entweder die männliche oder die weibliche Form gewählt. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter. Alle Leser mögen sich vom Inhalt dieses Berichts gleichermaßen angesprochen fühlen.

Wir bitten um Ihr Verständnis.

# Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

## Inhalt

- 4 Schwerpunkte unserer Geschäftstätigkeit
- 6 Wirtschaftliche und finanzielle Verhältnisse
- 7 Personal
- 7 Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung
- 10 Ausblick auf das Folgejahr 2025



# Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

## Schwerpunkte unserer Geschäftstätigkeit

Im Mittelpunkt der Geschäftstätigkeit der PCC SE steht die nachhaltige Unternehmensbeteiligung und Unternehmensentwicklung. Zu unseren Hauptzielen zählen dabei die Schaffung beziehungsweise die kontinuierliche Steigerung von Unternehmenswerten. Als wachstumsorientierter Investor mit überwiegend langfristiger Ausrichtung fördern wir unsere Beteiligungen in ihrer Entwicklung und dem Ausbau ihrer jeweiligen besonderen Stärken. Neben dem aktiven Management unseres Beteiligungsportfolios gehören die strategische Führung und das Controlling unserer Beteiligungen im In- und Ausland zu unseren Hauptaufgaben. Ein weiterer Fokus liegt auf konzernübergreifenden Finanzierungsaufgaben und auf Dienstleistungen in den Bereichen Marktbeobachtungen und -analysen sowie technische als auch juristische Beratung. Darüber hinaus prüfen wir permanent weitere Projekte und Akquisitionen, ausgerichtet sowohl auf die Vorwärts- als auch auf die Rückwärtsintegration unserer Unternehmensgruppe. Unser strategisches Ziel ist es, das profitable Wachstum unseres Konzerns durch die fortlaufende kompetenznahe Diversifikation in neue Marktsegmente bei gleichzeitiger Stärkung der Rohstoffbasis langfristig zu sichern. Die Themen Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Dekarbonisierung ergänzen unsere Strategie in den kommenden Jahren zunehmend.

Die PCC SE hält Beteiligungen an Landesgesellschaften an 41 Standorten in 18 Ländern. Die geografischen Schwerpunkte liegen auf Europa, Südostasien und Nordamerika. Insgesamt hält die PCC SE direkt oder indirekt Beteiligungen an 68 Gesellschaften. Einzelheiten sind der Anteilsbesitzliste des Anhangs zu entnehmen.

Die im Rahmen der Holdingfunktion anfallenden Kosten werden grundsätzlich nach einer mit den Beteiligungsgesellschaften ab-

geschlossenen Dienstleistungsvereinbarung auf diese Unternehmen nach Aufwand verrechnet. Darüber hinaus erhebt die PCC SE auf Basis der bestehenden Lizenzvereinbarungen bei allen Beteiligungsgesellschaften, die die Marke „PCC“ nutzen, Lizenzgebühren, die anhand einer umsatzbasierten Vergütung ermittelt werden. Im Rahmen ihrer Finanzierungsfunktion kann es vorkommen, dass die PCC SE Garantien zu Gunsten Dritter für Tochtergesellschaften ausstellt. Diese Garantiezusagen werden mit einem prozentualen Satz auf den Wert vergütet.

Im Beteiligungsportfolio der PCC SE gab es im abgelaufenen Geschäftsjahr folgende Veränderungen: Die PCC Chemicals GmbH, Duisburg, wurde gemäß Verschmelzungsvertrag vom 28. November 2024 mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Oktober 2024 auf die PCC SE verschmolzen. Die Beteiligungen an den beiden großen Chemieproduzenten PCC Rokita SA und PCC Exol SA, beide Brzeg Dolny, werden seitdem direkt von der PCC SE gehalten. Ebenfalls wurde die PCC Integrated Chemistries GmbH, Duisburg, gemäß Verschmelzungsvertrag vom 28. November 2024 mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Oktober 2024 auf die PCC SE verschmolzen. Diese Gesellschaft hatte nach Einstellung einer Projektentwicklung keinen Geschäftszweck mehr. Am 29. Februar 2024 wurde mit der PCC GulfChem Corporation, Wilmington, Delaware (USA), die Projektgesellschaft zur Entwicklung einer möglichen Chlor-Alkali-Anlage in den USA gegründet. Die PCC SE hält 100% der Kapital- und Stimmrechte an dieser Gesellschaft.

Die Geschäftsentwicklung der operativen Beteiligungsgesellschaften wurde 2024 wesentlich durch die Konjunkturschwäche in den Ländern der Europäischen Union und des übrigen Europas, also in deren Hauptabsatzmärkten, beeinflusst. Weiterhin hohe Energiekosten, stark steigende Lohnkosten, durch die sich auch sämtliche Dienstleistungen verteuerten, wirkten sich negativ auf die europäi-

sche Industrie und somit auch auf die Beteiligungsgesellschaften der PCC SE aus. Erschwerend hinzu kamen die in Europa im Vergleich zu den USA und zu den asiatischen Ländern deutlich höheren Rohstoffkosten. Die noch immer hohe Inflation sowie ein bis Spätsommer 2024 hohes Zinsniveau ließen die Nachfrage nicht anziehen. In diesem ohnehin schon schwierigen Marktumfeld gerieten die Verkaufspreise für chemische Rohstoffe und insbesondere auch für Siliziummetall durch den zunehmenden Wettbewerb, vor allem aus China, noch weiter unter Druck. Darüber hinaus wirkten sich der anhaltende Russland-Ukraine-Krieg sowie der neue Nahostkonflikt belastend aus. Das prognostizierte Nullwachstum in Deutschland und im Wirtschaftsraum der Europäischen Union fiel demzufolge 2024, wie unter anderem von OECD, dem IWF oder auch dem ifo-Institut erwartet, aus. Auch für China fielen die Wachstumsraten 2024 deutlich unter dem notwendigen Wert aus, um die Binnennachfrage anzukurbeln. Aufgrund des für chinesische Verhältnisse geringen Wachstums verfolgt China weiter eine aggressive Exportpolitik und bot in dem Zusammenhang neben Polyolen, Tensiden und Flammschutzmitteln insbesondere auch Siliziummetall zu Preisen an, die teilweise unter den Herstellkosten in Europa lagen. Im Bereich Flammschutzmittel konnte die PCC zusammen mit anderen großen europäischen Produzenten einen Anti-Dumping-Case bei der Europäischen Kommission eröffnen. Nach dessen Prüfung wurden auf Importe chinesischer Produkte Zölle zwischen 45-60% erlegt. Die PCC SE fordert mehr Schutz für europäische Produktion durch die Europäische Kommission und auch die Bundesregierung. Wir unterstützen hohe Arbeitssicherheitsstandards in der EU als auch zielgerichtete Klimaschutzmaßnahmen. Um dies zu gewährleisten, benötigt die europäische produzierende Industrie aber auch ein entsprechendes vergleichbares Wettbewerbsumfeld.



Die PCC SE beendete das Geschäftsjahr 2024 mit einem Jahresüberschuss von 13,2 Mio. €. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies ein Rückgang um 6,1 Mio. €. Insbesondere die Dividendenerträge steigerten sich gegenüber dem Vorjahr signifikant auf 84,3 Mio. € (Vorjahr: 51,3 Mio. €). Die beiden Beteiligungen PCC Rokita SA und PCC Exol SA werden nach der Verschmelzung von der PCC Chemicals GmbH auf die PCC SE nunmehr direkt gehalten. Demnach entfällt eine mögliche zeitliche Verschiebung bei Dividendenausüttungen ab dem kommenden Geschäftsjahr.

Die Geschäftsentwicklung der jeweiligen Segmente der PCC-Gruppe ist im Konzernabschluss 2024 der PCC-Gruppe erläutert.

Wesentliche Entwicklungen im Geschäftsjahr 2024 ergaben sich in den nachfolgenden Beteiligungen.

Im Geschäftsjahr 2024 produzierte die PCC BakkiSilicon hf., Húsavík (Island), fast ganzjährig mit beiden Öfen, also der vollen Kapazität und konnte insgesamt mehr als 31.000 Tonnen verkaufsfähiges Material produzieren. Der im vierten Quartal 2023 festgestellte Aufwärtstrend bei Verkaufspreisen hielt nach dem ersten Quartal 2024 nicht weiter an. Seitdem bewegten sich die Verkaufspreise im Wesentlichen seitwärts, mit leicht sinkender Tendenz seit dem vierten Quartal 2024. Weiterhin hohe Importmengen aus China und Brasilien bilden dabei die Preisbasis für den europäischen Markt. Hinzu kommt, dass die chemische Industrie als auch die Aluminiumindustrie in Europa ihre Kapazität im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht auslasten konnte. Mit erheblicher Unterstützung durch die PCC SE hinterfragte und optimierte die PCC Bakki sämtliche Kosten weiter und konnte verbesserte Einkaufsbedingungen erzielen, welche teilweise erst ab dem neuen Geschäftsjahr 2025 wirken. Übergeordnetes Ziel ist die Stabilität des Produktionsprozesses. Durch Abweichungen von Spezifikationen und dem Einsatz neuer Rohstoffe konnte dieser im abgelaufenen Geschäftsjahr nur temporär die Zielvorgaben erreichen. Die Gesellschaft hat das Geschäftsjahr 2024, wenn auch reduzierter als im Vorjahr, erneut nur mit einem Verlust beendet. Die PCC SE stellte Mittel von rund

32 Mio. € bereit, um diese Verluste zu finanzieren. Die Mittelfristplanung sieht eine weitere Verbesserung der Ofeneffizienz vor, aber auch im Geschäftsjahr 2025 wird diese Gesellschaft finanzielle Unterstützung durch die PCC SE benötigen. Ein Wirken der neuen Einkaufskonditionen sowie leicht anziehende Preise sollen dazu beitragen, dass im neuen Geschäftsjahr der Verlust weiter reduziert wird. Erst wenn die Verkaufspreise weiter steigen, ist auch nachhaltig mit Gewinnen zu planen. Marktstudien geben dazu Anlass. Trotz dessen hat sich erneut der Schuldendienst gegenüber der finanzierenden Bank als auch der PCC SE in die Zukunft verlagert. Diese nimmt der Vorstand der PCC SE zum Anlass, einen Großteil der gewährten Darlehen als auch die Anteile an verbundene Unternehmen weiter abzuwerten.

Im Rahmen des Angriffskrieges Russlands auf die Ukraine hat die PCC SE ihre Aktivitäten in Russland überprüft und beendet. Bereits 2022 hat die AO PCC Rail, Moskau (Russland), ihr Geschäft der inländischen Waggonvermietungen in Russland, vollständig eingestellt und ihre Waggons veräußert. Die Tilgung des bestehenden Darlehens an die PCC SE wurde bis Sommer 2024 fortgeführt. Seitdem befindet sich die Gesellschaft in geregelter Liquidation. Sämtliche gegebenenfalls nach Liquidation noch vorhandenen Mittel werden dann an die PCC SE ausgekehrt.

Das Joint-Venture OOO DME Aerosol, Pervomaysky (Russland), an dem die PCC SE einen Anteil von 50% hält, produziert und verkauft Dimethylether („DME“) nur noch in die Länder, die den Kauf und Import von DME aus Russland nicht sanktioniert haben. In diesen Regionen ist insgesamt eine gestiegene Nachfrage zu verzeichnen. Die Gesellschaft leistet weiterhin ihren Schuldendienst der für die Investition gewährten Gesellschafterdarlehen. Dieser soll im Rahmen der Möglichkeiten auch für die Planjahre fortgesetzt werden.

Gemeinsam mit unserem Joint-Venture-Partner PETRONAS Chemicals Group Berhad (PCG) hat die PCC SE in Malaysia unter der PCG PCC Oxyalkylates Sdn. Bhd., Kuala Lumpur, eine Alkoxyolate-

Anlage entwickelt und gebaut. Im dritten Quartal 2023 startete die Inbetriebnahmephase, welche im Juni 2024 abgeschlossen wurde. Seitdem arbeitet das Joint-Venture intensiv daran, die Auslastung zu steigern. Die Aufnahme eines regelmäßigen Produktionsbetriebs verzögerte sich jedoch unter anderem infolge eines wartungsbedingten Stillstands der Ethylenoxid-Anlage. Auch in Südostasien ist die wirtschaftliche Entwicklung leider hinter den Erwartungen zurück. Auch hier ist mit Billigimporten aus China zu konkurrieren. Die Finanzierung der gemeinsamen Projektgesellschaft erfolgte 2023 über eine malaysische Bank, für die die PCC SE und die PCG gemeinsam als Garantgeber fungieren. In den kommenden Jahren wird dieses Joint-Venture zu weiterem Wachstum in den Kernaktivitäten der Polyole & Derivate und Tenside & Derivate der PCC-Gruppe beitragen.

Die russische Beteiligung ZAO Exol, Nizhny Novgorod, wurde im Juni 2024 liquidiert.

Das Zukunftsthema Nachhaltigkeit und damit auch die Versorgung mit nachwachsenden Rohstoffen unter Einhaltung von Nachhaltigkeitskriterien steht für die PCC SE bereits seit einigen Jahren zunehmend im Fokus. Diesem Thema wird unter anderem mit dem Aufbau einer eigenen Palmkernölproduktion durch die westafrikanische Tochtergesellschaft PCC Organic Oils Ltd., Accra (Ghana), Rechnung getragen. Palmkernöl stellt einen wichtigen Rohstoff für die Produktion von Fettalkoholen als Basis für die Herstellung von Tensiden dar. Im abgelaufenen Geschäftsjahr reduzierten sich Produktion und Umsatz im Vergleich zum Vorjahr. Was aber durch das deutliche bessere Preisverhältnis zwischen Rohstoffeinkauf und Verkauf mit einem positiven Effekt auf Rohertrag und Turnaround auf EBITDA-Ebene kompensiert wurde. Beim Vorsteuerergebnis blieb die PCC Organic Oils Ltd., trotz Verbesserung, weiterhin in der Verlustzone. Ebenfalls wurde damit ein ausreichender Cashflow zur Deckung der laufenden Kosten und der erforderlichen Investitionen generiert. Die Gesellschaft leistete darüber hinaus einen ersten Schuldendienst gegenüber der PCC SE. Im kommenden Geschäftsjahr soll dieser ausgebaut werden.



## Wirtschaftliche und finanzielle Verhältnisse

Als konzernleitende Holding erzielt die PCC SE den weitaus größten Teil ihrer Umsatzerlöse aus umsatzbasierten Lizenzgebühren, Kostenumlagen aus Dienstleistungsverrechnungen sowie aus Gebühren für Garantiestellungen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr stiegen die Umsatzerlöse um 0,5 Mio. € von 7,4 Mio. € auf 7,9 Mio. € an. Ursächlich hierfür war im Wesentlichen der Anstieg der Kostenumlagen aus Dienstleistungsverrechnung von 1,7 Mio. € auf 2,2 Mio. €. Die enthaltenen Erlöse aus Lizenzgebühren blieben mit 4,8 Mio. € nahezu unverändert (Vorjahr: 4,9 Mio. €). Erlöse aus Garantieleistungen blieben mit 0,1 Mio. € ebenfalls konstant. Darüber hinaus wurden 2024 wiederholt Umsatzerlöse aus Vermietung sowie aus der Vercharterung des Firmenflugzeugs und aus Arbeitnehmerüberlassung in Höhe von rund 0,6 Mio. € verbucht (Vorjahr: 0,5 Mio. €). Ihnen standen Aufwendungen für bezogene Leistungen, Personal- und Reisekosten sowie Rechts- und Beratungskosten gegenüber.

Die Summe der sonstigen betrieblichen Erträge betrug 147,8 Mio. € und lag damit deutlich über dem entsprechenden Vorjahreswert (1,5 Mio. €). Ursächlich hierfür ist im Wesentlichen das um 144,5 Mio. € höhere Ergebnis aus Verschmelzung. Es resultiert im Wesentlichen aus der Bewertung der im Rahmen der Verschmelzung mit der PCC Chemicals GmbH übernommenen Anteile an der PCC Rokita SA, Brzeg Dolny (Polen), und der PCC Exol SA, Brzeg Dolny (Polen), mit den jeweiligen Zeitwerten. Darüber hinaus konnten Erträge aus Liquidation (1,0 Mio. €) oder auch Erträge aus Investitionszuschüssen (0,1 Mio. €) verbucht werden. Hierzu waren im Vorjahr keine Werte enthalten. Die Erträge aus Kursdifferenzen betragen 2024 0,3 Mio. € (Vorjahr: 0,2 Mio. €). Außerdem wurden 2024 Erträge aus Weiterbelastungen in Höhe von 1,1 Mio. € verbucht. Im Vorjahr waren es 0,6 Mio. €.

Der Personalaufwand reduzierte sich um 0,7 Mio. € auf 7,8 Mio. €. Wesentliche Ursache für diese Veränderung waren entfallene er-

gebnisabhängige Bonuszahlungen, die aufgrund des negativen Konzernergebnis im Geschäftsjahr nicht geleistet wurden. Turnusmäßige Gehaltsanpassungen wirkten sich nur leicht gegenläufig aus. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen blieben mit 9,8 Mio. € auf Vorjahresniveau. Dabei lagen die Aufwendungen aus Kursdifferenzen 2024 mit 0,4 Mio. € nahezu konstant auf dem Vorjahresniveau von 0,5 Mio. €. Die Rechts- und Beratungskosten gingen um 0,3 Mio. € auf 2,5 Mio. € zurück. Die Wertberichtigungen auf Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen reduzierten sich um 1,3 Mio. € von 1,4 Mio. € auf 0,1 Mio. €. Gegenläufig wirkten sich unter anderem der Anstieg der Aufwendungen für Inhaberschuldverschreibungen um 0,6 Mio. € auf 1,3 Mio. € sowie der Anstieg der Flugzeugkosten von 0,5 Mio. € auf 1,1 Mio. € aus.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen erhöhten sich von 0,5 Mio. € auf 2,7 Mio. €. Diese betreffen im Wesentlichen die Abschreibung der im Rahmen der Verschmelzung der PCC Integrated Chemistries GmbH übernommenen aktivierten Produktentwicklungskosten für ein Investitionsobjekt, welches durch die Gesellschaft nicht weitergeführt wird.

Die Erträge aus Beteiligungen stiegen signifikant um 33,1 Mio. € auf 84,3 Mio. €. Hier spiegelt sich im Wesentlichen die Dividendenausschüttung der PCC Chemicals GmbH in Höhe von 84,0 Mio. € wider. Die Zwischenholding hatte im Vorjahr entsprechende Beteiligungserträge von der PCC Rokita SA und der PCC Exol SA vereinnahmt, während die PCC SE auf eine entsprechende Voraberschüttung verzichtet hatte. Im Geschäftsjahr 2024 trugen außerdem die PCC Energetyka Blachownia Sp. z o.o. und die PCC IT S.A. zu den Beteiligungserträgen bei.

Die Summe aus Zinserträgen und ähnlichen Erträgen, die wie im Vorjahr überwiegend bei verbundenen Unternehmen sowie bei Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, generiert wurden, erhöhte sich um 1,7 Mio. € auf 11,6 Mio. €. Dieser Anstieg entfiel im Wesentlichen auf Zinserträge aus dem erhöhtem

Darlehensbestand gegenüber der PCC BakkiSilicon hf., Húsavík. Die Abschreibungen auf Finanzanlagen betragen 191,2 Mio. € (Vorjahr: 7,7 Mio. €) und betrafen im Wesentlichen Abschreibungen infolge gesunkener Unternehmenswerte und Ertragsaussichten der PCC BakkiSilicon hf., Húsavík, sowie der PCC Insulations GmbH, Duisburg. Aufgrund eines gesunkenen Stichtagskurses der beiden an der polnischen Wertpapierbörse gelisteten Beteiligungen PCC Rokita SA und PCC Exol SA, beide Brzeg Dolny, wurden ebenfalls Abwertungen auf die Anschaffungskosten vorgenommen. Die Zinsaufwendungen beliefen sich 2024 auf 25,2 Mio. € und lagen damit um 3,0 Mio. € über Vorjahr (22,2 Mio. €). Davon entfielen 1,9 Mio. € auf Zinsaufwendungen an verbundene Unternehmen (Vorjahr: 3,1 Mio. €), der Rest auf Verbindlichkeiten aus Anleihen. Steuerlich wurde 2024 ein Aufwand in Höhe von 0,7 Mio. € verbucht (Vorjahr: 0,2 Mio. €). Die Steuerquote der PCC SE ist in der Regel nur sehr gering, da häufig die steuerlich abzugsfähigen Aufwendungen die steuerbaren Erträge übersteigen. Die wesentlichen Erträge der PCC SE resultieren aus Dividenden und diese sind (mit Ausnahme von 5 % nicht abzugsfähigen Betriebsausgaben, gerechnet auf den Dividendenbetrag) körperschaftsteuerfrei.

Infolge dieser Entwicklungen wurde im Geschäftsjahr 2024 ein Jahresüberschuss von 13,2 Mio. € erzielt (Vorjahr: 19,3 Mio. €).

Für die PCC SE als konzernleitende Holding stellt das Jahresergebnis, das unter anderem von den Dividendenausschüttungen der Beteiligungsgesellschaften an die PCC SE abhängig ist, die wesentliche Kennzahl dar. 2024 wurden die Erwartungen an das Jahresergebnis im Vergleich zum Vorjahr nicht erfüllt. Im Wesentlichen lag dies an ungeplanten Sondereffekten aus Verschmelzungen und Abschreibungen auf Finanzanlagevermögen. Ohne diese Effekte läge das Jahresergebnis auf dem Niveau der Planung. In der Gesamtschau beurteilt die Unternehmensleitung die Entwicklung der Ertragslage im Geschäftsjahr 2024, vor Sondereffekten, positiv.

Der vorgenannte Jahresüberschuss führte – unter Berücksichtigung der 2024 erfolgten Ausschüttung an den Aktionär der



PCC SE – in unserer Bilanz zu einem Anstieg des Eigenkapitals um 3,7% von 214,8 Mio.€ auf 222,7 Mio.€. Gleichzeitig verringerten die Verbindlichkeiten um 68,5 Mio.€ auf 508,5 Mio.€ (Vorjahr: 577,0 Mio.€). Dabei verminderten sich die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um 86,1 Mio.€ auf 11,7 Mio.€. Hier spiegeln sich unter anderem die durch die mit der Verschmelzung mit der PCC Chemicals GmbH entfallenen Cashpooling-Aktivitäten wider. Die sonstigen Verbindlichkeiten gingen um 14,1 Mio.€ auf 20,3 Mio.€ zurück. Bei den Verbindlichkeiten aus Anleihen war dagegen zum Stichtag ein Anstieg um 31,5 Mio.€ auf 475,7 Mio.€ zu verzeichnen. Die Rückstellungen erhöhten sich um 1,3 Mio.€ auf 4,2 Mio.€. Infolge dieser Entwicklungen verringerte sich die Bilanzsumme um 7,6% auf 734,6 Mio.€ (Vorjahr: 794,7 Mio.€). Die Eigenkapitalquote verbesserte sich von 27,0% auf 30,3%. Im Jahresverlauf 2024 wurden insgesamt sieben Anleihen im Volumen von insgesamt 126,0 Mio.€ vollständig und fristgerecht getilgt. Gleichzeitig wurden im Geschäftsjahr 2024 insgesamt sechs neue Anleihen mit unterschiedlichen Zinssätzen (von 4,5% bis 6,0% p.a.) und unterschiedlichen Laufzeiten sowie Fälligkeiten im Zeitraum vom 1. April 2027 bis zum 1. Januar 2030 emittiert. Die aus den Neuemissionen zugeflossenen Mittel wurden für weitere Investitionen in bestehende Beteiligungen und laufende Projekte sowie zur teilweisen Refinanzierung der 2024 fälligen Verbindlichkeiten eingesetzt. Einzelheiten bezüglich der gesamten Verbindlichkeiten aus Anleihen sowie deren Fälligkeitsstruktur sind dem Anhang zum Jahresabschluss auf Seite 14 zu entnehmen.

Auf der Aktivseite der Bilanz verminderte sich das Sachanlagevermögen auf 20,2 Mio.€ (Vorjahr: 21,3 Mio.€). Beim Finanzanlagevermögen war ebenfalls ein Rückgang zu verzeichnen: Diese Bilanzposition sank um 39,9 Mio.€ von 726,3 Mio.€ auf 686,4 Mio.€. Dabei stand einem Anstieg der Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von 23,3 Mio.€ ein Rückgang der Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von 61,1 Mio.€ gegenüber. Die Erhöhung der Anteile an verbundenen Unternehmen ist im Wesentlichen auf die Übernahme der Anteile der PCC Chemicals

GmbH an der PCC Rokita SA, Brzeg Dolny (Polen), sowie an der PCC Exol SA, Brzeg Dolny (Polen), im Rahmen der Verschmelzung der PCC Chemicals auf die PCC SE zurückzuführen. Der Rückgang der Ausleihungen an verbundene Unternehmen resultiert im Wesentlichen aus Teilabschreibungen von Darlehen an die PCC BakkiSilicon hf. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände betragen 20,8 Mio.€ und lagen damit um 23,1 Mio.€ über Vorjahr von 17,7 Mio.€. Das Guthaben bei Kreditinstituten betrug zum Stichtag 7,4 Mio.€ (Vorjahr: 28,6 Mio.€).

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit verschlechterte sich trotz der gestiegenen Abschreibungen auf das Anlagevermögen (193,6 Mio.€ gegenüber 8,3 Mio.€ im Vorjahr) um 106,2 Mio.€ von 30,0 Mio.€ auf – 76,2 Mio.€. Ursächlich hierfür waren unter anderem die deutlich erhöhten negativen Auswirkungen des Anstiegs zahlungsunwirksamer Veränderungen des Anlagevermögens von 13,2 Mio.€ auf 121,7 Mio.€, die von 51,3 Mio.€ auf 84,3 Mio.€ gestiegenen Beteiligungserträge, die Zunahme der Verbindlichkeiten in Höhe von 86,1 Mio.€ sowie die Abnahme der übrigen Passiva in Höhe von 12,8 Mio.€.

## Personal

Die Zahl der Mitarbeitenden der PCC SE betrug zum Stichtag 77, das sind zwei Mitarbeitende mehr als im Vorjahr. Zum 1. Juli 2024 wechselte Ulrike Warnecke vom Vorstand in den Aufsichtsrat der PCC SE. Riccardo Koppe wurde zum 1. Juli 2024 in den Vorstand berufen. Zwei Mitarbeitende waren zeitweise an die PCC BakkiSilicon hf. überlassen, zwei Arbeitsverhältnisse waren zum Stichtag unterbrochen. Der Zugang resultiert aus neu geschaffenen Stellen für die Verbesserung und Optimierung der Beteiligungsgesellschaften. Die PCC SE unterstützt dabei Gesellschaften wie die PCC BakkiSilicon hf mit zusätzlichem Personal, um ausreichend Ressourcen für Verbesserungsprogramme und die Maßnahmenabteilung zu haben. Das wachsende Geschäft als auch die Entwicklung des US-Projekts führten ebenfalls zu einem Aufbau von Personal in der

Projektentwicklung. International erfahrene Projektmanager leiten und unterstützen seitdem die Projektentwicklung sowohl in technischer als auch in organisatorischer Funktion. Für das laufende Geschäftsjahr wird ein weiterer Aufbau in diesem Bereich geplant. Dazu werden wir voraussichtlich die Rechtsabteilung sowie das Investment-Controlling ebenfalls personell verstärken. Somit ist 2025 mit einer leichten Erhöhung der Mitarbeitenden zu rechnen.

## Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung der PCC SE ist stark von der weiteren Konjunktorentwicklung abhängig, und zwar nicht nur auf den Hauptabsatzmärkten für PCC in Europa, sondern weltweit. Dabei werden auch die weitere Entwicklung der Energiepreise sowie der Inflation und der Zinsen insgesamt eine große Rolle spielen. Ein weiterer Einflussfaktor ist die Entwicklung der Dividendenausschüttungen der Beteiligungsgesellschaften als Haupteinnahmequelle der PCC SE. Weitere Ausführungen hierzu sind dem Ausblick auf das Jahr 2025 zu entnehmen.

Es bestehen daher im Wesentlichen Risiken aus internationalen Konflikten. Mit dem andauernden Russland-Ukraine-Krieg besteht für PCC ein nicht unerhebliches politisches Risiko, das außerhalb unseres Einflussbereichs liegt. Eine weitere Eskalation des Krieges könnte erneute Transport- und Lieferkettenprobleme mit sich bringen. Eventuell könnte auch der Bestand unserer verbliebenen Beteiligungen in Russland gefährdet werden. Hiervon ist zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Lageberichts jedoch nicht auszugehen. Bezogen auf die gesamten Vermögenswerte des PCC-Konzerns liegt der Anteil der russischen Vermögenswerte außerdem nur im niedrigen einstelligen Prozentbereich. Neben einer weiteren Eskalation des Russland-Ukraine-Krieges könnte sich außerdem der im Oktober 2023 erneut ausgebrochene Nahostkonflikt, der im Suezkanal und im Roten Meer bereits zu Transport- und



Lieferkettenproblemen führt, negativ auf die Weltwirtschaft auswirken. Dies gilt auch für eine mögliche Verschärfung des Konflikts zwischen China und Taiwan. Ähnliche Einschränkungen des weltweiten Wirtschaftsgeschehens könnten sich außerdem im Rahmen eventueller neuer Pandemien ergeben. Seit Januar 2025 amtiert in den USA ein neuer Präsident, dessen Entscheidungen, zum Beispiel in Bezug auf neue Zölle, zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Lageberichts noch nicht abschließend bewertet werden können. Aufgrund der vielen aktuellen Unwägbarkeiten und kurzfristigen Veränderungen sind die finanziellen Auswirkungen insgesamt derzeit nicht konkret abschätzbar.

In Deutschland wurde im Februar 2025 ein neuer Bundestag gewählt. Den Beschluss zur Anpassung der Schuldenbremse und damit die Möglichkeit in den kommenden 12 Jahren ein signifikantes finanzielles Volumen in die deutsche Infrastruktur zu investieren, begrüßen wir. Gleichzeitig erwarten wir, dass diese zusätzlichen Schulden zielgerichtet und gesteuert investiert werden. Ergänzt durch zusätzliche Mittel der Europäischen Union kann dies sogar einen signifikanten Nachfragesog auslösen, was wiederum negative Auswirkungen auf die Inflationsziele haben kann.

Eine weitere Herausforderung stellen der sogenannte „European Green Deal“ sowie das im Juli 2021 von der EU-Kommission verabschiedete Maßnahmenpaket „Fit for 55“ dar. Durch dessen Umsetzung sollen die europäischen Klimaziele bis 2055 erreicht werden. Zudem sollten für eine Vielzahl an europäischen Unternehmen die neuen Nachhaltigkeitsberichtspflichten ab dem Geschäftsjahr 2025 verpflichtend werden. Die PCC begrüßt die im Februar 2025 veröffentlichten Erleichterungen und Vereinfachungen für die Berichtspflichtigen. Auch die Verschiebung zur Einführung der Berichtspflicht nehmen wir wohlwollend auf. Für die europäische Chemieindustrie und damit auch für große Teile der PCC-Gruppe bedeutet dies eine weitgehende Transformation ihrer Produktionsprozesse, die erhebliche, derzeit noch nicht konkret abschätzbare Mehrkosten mit sich bringen wird. Dies könnte sich auch nachteilig auf die zukünftigen Dividendenzuflüsse der

PCC SE auswirken. Gleichzeitig eröffnen diese Transformation und die damit verbundene Einführung innovativer Prozesse, an deren Entwicklung die PCC auf mehreren Ebenen arbeitet, zukünftig weitere Wachstumsmöglichkeiten. Eines der wesentlichen Risiken liegt allerdings in einem Alleingang der Europäischen Union, der erhebliche Wettbewerbsnachteile für Produzenten in der EU zur Folge hätte, wenn zum Beispiel Produzenten in den USA oder in Asien weniger, bis gar keine Auflagen oder Preisregime wie CO<sub>2</sub>-Steuern zu erfüllen hätten.

Des Weiteren sehen sich die Geschäftsbereiche der Chemiesegmente dem Risiko steigender Umweltschutzaufwendungen im Zuge der sich europaweit verschärfenden Abfall-, Abwasser- und sonstigen Umweltvorschriften ausgesetzt. Möglicherweise daraus resultierende Investitionsverpflichtungen könnten in Zukunft negative Auswirkungen auf die Ertragslage dieser Beteiligungen und somit auch auf das Dividendenpotenzial der PCC SE haben. Gleiches gilt für eventuelle zusätzliche Aufwendungen, die im Zusammenhang mit der REACH-Verordnung der EU (Verordnung zur Registrierung, Evaluierung und Autorisierung von Chemikalien) entstehen können. REACH-ähnliche Verordnungen werden aktuell auch von anderen Ländern geplant beziehungsweise befinden sich bereits in der Umsetzung. Dies gilt unter anderem für die Türkei, die USA sowie einige asiatische Länder. Welche Folgen dies für die weitere Entwicklung der PCC mit sich bringen wird, bleibt abzuwarten.

Insbesondere für die in den Chemiesegmenten sowie im Segment Silizium & Derivate befindlichen Beteiligungen bestehen außerdem Risiken bei der Versorgung mit strategisch wichtigen Rohstoffen. Die Anzahl der Lieferanten für diese Rohstoffe war in der Vergangenheit bereits begrenzt und wird durch Handelskonflikte oder Sanktionen weiter reduziert. Erfreulicherweise konnte die PCC bereits 2021 mit dem wichtigsten Lieferanten für den wesentlichen Rohstoff Ethylenoxid einen langfristigen Liefervertrag abschließen, der allerdings bei PCC aktuell und im kommenden Geschäftsjahr erhebliche Investitionen nach sich zieht. Langfristig

werden diese Investitionen zum weiteren Wachstum der Chemieaktivitäten in der PCC und damit auch zu Dividendenpotenzial beitragen.

Als weitere indirekte Faktoren sind unter anderem Preisänderungs- und Ausfallrisiken zu nennen. Diese Risiken sollen durch den Abschluss von Warenkreditversicherungen weitestgehend eliminiert werden. Den Preisänderungsrisiken wird durch den Abschluss von Back-to-back-Geschäften, durch Preisformeln und / oder Preisabsicherungen begegnet.

Daneben bestehen sowohl für die PCC SE als Holdinggesellschaft als auch für die operativ tätigen Beteiligungen Zinsänderungs- oder Wechselkursrisiken, die zumindest teilweise durch Hedging (Absicherungsgeschäfte) reduziert werden können. Das Wechselkurs- und Fremdwährungsrisiko in der PCC SE ließe sich mit einer Einführung des Euro als offizielle Währung in Polen deutlich reduzieren. Kurzfristig ist dies jedoch nicht zu erwarten.

Weitere Risiken können sich aus der Veränderung rechtlicher oder regulatorischer Grundlagen ergeben. So unterliegt beispielsweise das gültige Steuerrecht, auch in seiner verwaltungstechnischen Anwendung, einem stetigen Wandel. Zukünftige Gesetzesänderungen sowie abweichende Gesetzesauslegungen durch die Finanzbehörden oder -gerichte können nicht ausgeschlossen werden. Hieraus könnten gegebenenfalls höhere steuerliche Belastungen für die Gesellschaften der PCC im In- und Ausland resultieren.

Negative Auswirkungen können sich auch durch nachträgliche Änderungen bei der Bewertung staatlicher Fördermaßnahmen und durch damit eventuell verbundene Rückzahlungsforderungen ergeben. So hat die Europäische Kommission geprüft, ob die der PCC MCAA Sp.z o.o. in den Jahren 2012 und 2013 von der polnischen Regierung direkt gewährten Finanzhilfen in Höhe von umgerechnet rund 16 Millionen € mit den EU-Vorschriften über staatliche Regionalbeihilfen vereinbar waren. Die bezogenen Finanzhilfen



wurden im Februar 2025 als rechtskonform bezeichnet, sodass keine Rückforderungen von PCC begründet sind. Der Sachverhalt gilt damit als abgeschlossen. Ähnliche Szenarien lassen sich auch in Zukunft nicht ausschließen.

Einige Konzerngesellschaften sind darüber hinaus mit der zunehmenden Veralterung ihrer Vermögenswerte konfrontiert. Dies gilt insbesondere für Produktionsanlagen der PCC Synteza S.A. Mit weiterer intensiver Nutzung steigen die Aufwendungen für Wartung und Instandhaltung sowie das Risiko von Havarien und Produktionsausfällen.

In unserer Finanzplanung gehen wir auch für die Zukunft von regelmäßigen Liquiditätszuflüssen aus der Emission von Unternehmensanleihen bei der PCC SE aus. Eventuelle Irritationen im Marktsegment für Anleihen in Deutschland könnten gegebenenfalls – zumindest vorübergehend – zu Liquiditätsengpässen führen. Daher wird kontinuierlich daran gearbeitet, die gewährten Liquiditätsdarlehen an Tochtergesellschaften durch lokale Bankkredite abzulösen. Auch sollen eventuelle neue Großprojekte nur dann umgesetzt werden, wenn dafür eine entsprechende Projektfinanzierung erlangt werden kann. Ergänzend zu den Unternehmensanleihen wird langfristig auch die Erschließung alternativer Finanzierungsquellen auf institutioneller Ebene in Erwägung gezogen. Letztes setzt einen stabilen Verschuldungsgrad voraus. Auf Konzernebene wird dabei eine Zielmarke von unter 5,0 angestrebt, die langfristig konstant erreicht werden und als Obergrenze dienen soll.

Über das Finanzierungsrisiko hinaus bestehen bei Projekten während der Planungs- und Bauphase diverse weitere Risiken, beispielsweise technischer, eigentumsrechtlicher oder auch genehmigungsrechtlicher Art. Außerdem kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich während der Realisierungsphase die äußeren Marktbedingungen ändern und Marktentwicklungen nicht so eintreffen, wie ursprünglich erwartet. Trotz sorgfältigster Prüfung kann sich ein Investitionsprojekt daher deutlich verzögern oder

eine deutlich geringere Rendite erwirtschaften als geplant. Ein völliges Scheitern eines Projekts und damit ein Totalverlust des von der Konzernholding oder einer ihrer Tochtergesellschaften eingesetzten Kapitals kann ebenfalls nicht ausgeschlossen werden. Je nach Projektgröße könnte dies erhebliche negative Auswirkungen auf die Liquiditätssituation haben. Daher strebt die Konzernholding auch zukünftig weitestgehend Projektfinanzierungen an, die auf die Tragfähigkeit des jeweiligen Projektes abgestellt werden sollen.

Nicht zuletzt bestehen für die PCC SE auch personelle Risiken. Das eventuelle Ausscheiden wesentlicher Personen, unter anderem aus dem Management oder aus dem Bereich Forschung und Entwicklung, und der damit eventuell verbundene Verlust beispielsweise von langjährigen Kontakten, Branchenerfahrung oder Know-how, könnte gegebenenfalls zumindest temporär negative Auswirkungen auf die Weiterführung der Geschäfte mit sich bringen. Darüber hinaus birgt der erhebliche Einfluss des Alleinaktionärs der PCC SE unter Umständen ein höheres Risiko für unternehmerische Fehlentscheidungen, als dies bei einer breiter gestreuten Eigentümerstruktur der Fall sein könnte. Dieses Risiko wurde 2021 mit dem Wechsel vom monistischen zum dualistischen Führungssystem in der Konzernholding reduziert, wodurch die Position des operativen Managements der Holding gestärkt wurde. Unabhängig davon bleibt die Nähe zum Alleinaktionär, der gleichzeitig auch Aufsichtsratsvorsitzender der PCC SE ist, bestehen und somit auch die Chance, schnell und flexibel auf neue Investitionschancen zu reagieren und jeweils zeitnah die Weichen für weiteres nachhaltiges Wachstum des PCC-Konzerns zu stellen.

Die zunehmende Fokussierung auf höherwertige Produkte sowie die in der Umsetzung befindliche Diversifikation der Absatzmärkte stellen aus Sicht der Unternehmensleitung die wesentlichen Chancen für das zukünftige Wachstum der Beteiligungen dar. Hinzu kommen weitere Modernisierungs- und Erweiterungsinvestitionen, ausgerichtet sowohl auf die Rückwärts- als auch auf die Vorwärtsintegration. Hierdurch wollen wir zum einen unsere

Marktposition in den einzelnen Segmenten weiter ausbauen und zum anderen mit Investitionen in hocheffiziente und umweltfreundliche Produktionsanlagen unsere Nachhaltigkeit steigern und unsere Zukunftsfähigkeit sichern. Von den aus diesen Investitionen zu erwartenden Ertragssteigerungen sollte die PCC SE langfristig in Form steigender Dividenden profitieren. Zusätzliches Ertragspotenzial könnte sich durch die Veräußerung von Randaktivitäten oder marktreifen Projekten und Beteiligungen ergeben.



## Ausblick auf das Folgejahr 2025

Die Geschäftsentwicklung der PCC SE sowie ihrer Beteiligungen steht auch 2025 in hoher Abhängigkeit von der zukünftigen Konjunktorentwicklung sowohl in Deutschland, in Europa als auch weltweit. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts, gehen Vertreter der Politik und diverse Institute und Banken davon aus, dass die Wirtschaftsleistung 2025 in Deutschland nur geringfügig, bis gar nicht wachsen wird. Die Deutsche Bundesbank wie auf das Ifo-Institut rechnen in ihren jüngsten Prognosen für 2025 mit einem Wachstum des realen Brutto-Inlandsprodukts (BIP) in Deutschland von 0,2%. Die durchschnittliche Wachstumsrate des realen BIP im Euroraum wird den Projektionen zufolge 2025 bei 0,8% liegen. Der Internationale Währungsfonds (IWF) und die OECD prognostizieren für die Weltwirtschaft 2025 ein Wachstum von 2,8% beziehungsweise 3,1%. Die US-Wirtschaft soll 2025 ein Wachstum von 2,2% erreichen, trotz wachsender Unsicherheiten. Die US-Wirtschaft hat sich 2024 gut entwickelt und das BIP ist in drei der vier Quartale jeweils um 3% oder mehr gewachsen. Diese Prognosen haben aber aufgrund des andauernden Russland-Ukraine-Krieges sowie weiterer internationaler Konflikte und politischer Unsicherheiten sowie der jüngsten Zollpolitik der USA eine große Schwankungsbreite. Zusätzliche Risiken für die Weltwirtschaft insgesamt könnten sich außerdem durch die Taiwan-Politik Chinas ergeben. Prognosen der OECD schätzen das Wirtschaftswachstum in China 2025 auf 4,8%. Damit wäre es erneut zu niedrig, um die Binnenachfrage in China anzukurbeln.

Durch die im Bundestag beschlossene Anpassung zur Schuldenbremse werden signifikante Investitionen in die deutsche Wirtschaft, in die Infrastruktur, in Rüstung sowie in Zukunftstechnologien erwartet. Es kann also durchaus erwartet werden, dass die oben genannten Prognosen im Verlauf des Jahres 2025 nach oben korrigiert werden. Positiv sollte sich diese Situation ebenfalls auf die robuste Situation auf dem Arbeitsmarkt auswirken. Es bleibt abzuwarten, ob die von der US-Regierung initiierte Zollpolitik diese Effekte voll wirken lässt oder gegebenenfalls diesen sogar entgegenwirkt.

Der Einlagenzinssatz der Europäischen Zentralbank (EZB) hatte im September 2023 mit 4,00% den jüngsten Höchststand erreicht, um gegen die Inflation zu wirken. Seit Juni 2024 begann die EZB, diese sukzessive zu senken. In sieben Schritten zu jeweils 25 Basispunkten liegt dieser aktuell bei 2,25%. Im Zuge der zu erwartenden Investitionen in der EU und in Deutschland nach verkünden der Maßnahmenpakete bleibt abzuwarten, inwieweit die EZB darauf reagiert.

Die Planung für die PCC SE wurde im November 2024 aufgestellt. Bereinigt um Sondereffekte plant die PCC SE mit einem Jahresüberschuss im hohen einstelligen bis niedrigen zweistelligen Millionenbereich. Die Dividendenerträge sollen im niedrigen, mittleren zweistelligen Millionenbereich ausfallen. Diese Reduzierung resultiert aus den geringeren Ergebnissen der Beteiligungen im abgelaufenen Geschäftsjahr. Wobei erwähnt bleiben muss, dass die Jahre 2021 und 2022 außergewöhnlich hohe Ergebnisse hatten. Gleichzeitig wird durch geplantes leichtes Wachstum in den Beteiligungen im Jahr 2025 ein Anstieg bei den Lizenzerlösen erwartet. Die Erlöse aus Dienstleistungen und Garantiegewährung werden auf leicht höherem Niveau erwartet. Sonstige betriebliche Erträge sind voraussichtlich nicht in nennenswerter Höhe zu erwarten. Die Kostenseite soll weitestgehend stabil bleiben. Der Fokus liegt auf der Projektentwicklung des USA-Projekts, als auch auf der Verbesserung der Ergebnissituation bei der isländischen Beteiligung PCC BakkiSilicon hf. Ebenso unterstützen wir intensiv das malaysische Joint Venture den Eintritt in den Markt zu vollziehen und eine dafür notwendige Auslastung der Anlage zu erreichen. Eventuelle Effekte, aus den von EU und Deutschland angekündigten Investitionspaketen, sind hier noch nicht berücksichtigt.

Die Zinslast sollte sich gegenüber 2024 um einen niedrigen einstelligen Millionenbetrag erhöhen. Dabei werden die Verbindlichkeiten aus Anleihen leicht ansteigen. Gleichzeitig erhöht sich die durchschnittliche Verzinsung der zinstragenden Verbindlichkeiten aufgrund des gestiegenen Zinsniveaus der Gesellschaft. Die Zinserträge der PCC SE werden voraussichtlich auf dem Vorjahres-

niveau bleiben. Erträge aus der Veräußerung von Beteiligungsgesellschaften oder andere Einmaleffekte sind hierbei bisher nicht berücksichtigt. Auch im Geschäftsjahr 2025 plant die PCC SE derzeit damit, weitere finanzielle Mittel der PCC BakkiSilicon hf. zur Verfügung zu stellen, um deren Verlustsituation zu finanzieren. Das mit externen Beratern und einem Team von PCC SE-Mitarbeitenden im Dezember 2024 initiierte Projekt zur weiteren Effizienzverbesserung und Kostensenkungen soll ab dem zweiten Quartal 2025 erste Ergebnisse liefern. Da sich die Marktpreissituation für Siliziummetall bis zum zweiten Quartal 2025 mit hoher Wahrscheinlichkeit noch nicht so weit erholt haben wird, gehen wir derzeit von diesem Szenario aus. Sollte sich auf absehbare Zeit hier keine Erholung abzeichnen, schließt die PCC SE nicht aus, die Anlagen vorübergehend stillzulegen.

Sowohl 2025 als auch in den Folgejahren wird die überwiegend langfristig ausgerichtete Unternehmensbeteiligung und Unternehmensentwicklung im Mittelpunkt der Geschäftstätigkeit der PCC SE stehen. Ein Schwerpunkt wird dabei erneut auf der Unterstützung der PCC BakkiSilicon hf. bei der Optimierung ihres Produktionsprozesses und der weiteren Verbesserung ihrer Ertragsituation liegen. Ähnliches gilt für das Joint-Venture in Malaysia. Darüber hinaus werden Neuprojekte, wie die Entwicklung einer möglichen Chlor-Alkali-Anlage in den USA, im Mittelpunkt der Geschäftstätigkeit stehen. Weitere Schwerpunkte sind die Fortführung der Entwicklung für höherwertige Anwendungsmöglichkeiten für Siliziummetall unter anderem in Lithium-Ionen-Batterien für Elektroautos, als auch Akquisitionsmöglichkeiten zur Ergänzung des bestehenden Beteiligungsportfolios.

Darüber hinaus werden die Zukunftsthemen Nachhaltigkeit und Klimaschutz und die mit ihnen einhergehende langfristige Transformation aller Produktionsprozesse noch weiter in den Vordergrund rücken. Dies wird mit weiteren Investitionen in hocheffiziente und umweltfreundliche Produktionsanlagen verbunden sein, die die Zukunftsfähigkeit der PCC-Gruppe entscheidend stärken werden.



Grundsätzlich wird die PCC SE weiterhin an ihrer Strategie des aktiven Beteiligungsportfolio-Managements und der fortlaufenden Optimierung dieses Portfolios festhalten. Aktivitäten, die nicht zum Kerngeschäft gehören, sollen dabei nach und nach abgestoßen werden. Nachhaltiges Wachstum und die kontinuierliche Steigerung des Unternehmenswertes werden dabei die maßgeblichen Unternehmensziele bleiben.

Duisburg, 29. April 2025  
PCC SE

Der Vorstand

Dr. Peter Wenzel

Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer

Riccardo Koppe



# Jahresabschluss

## Inhalt

### 13 Bilanz

### 15 Gewinn- und Verlustrechnung

### 16 Kapitalflussrechnung

### 18 Anhang

- 18 A. Allgemeine Angaben
  - 18 B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sowie Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung
    - 20 (1) Anlagevermögen
    - 24 (2) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände
    - 25 (3) Eigenkapital
    - 25 (4) Rückstellungen
    - 25 (5) Verbindlichkeiten
    - 27 (6) Latente Steuern
    - 27 (7) Umsatzerlöse
    - 27 (8) Sonstige betriebliche Erträge
    - 28 (9) Materialaufwand
    - 28 (10) Sonstige betriebliche Aufwendungen
    - 29 (11) Erträge aus Beteiligungen
    - 29 (12) Abschreibungen auf Finanzanlagen
    - 30 (13) Zinsergebnis
  - 30 C. Sonstige Angaben
- ### 35 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- 38 Impressum



# Bilanz

Aktiva in €	31.12.2024	31.12.2023
<b>Anlagevermögen</b>		
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	281.527,65	318.736,45
	<b>281.527,65</b>	<b>318.736,45</b>
<b>Sachanlagen</b>		
Grundstücke und Bauten	1.452.662,97	1.538.426,97
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	18.709.140,78	19.747.421,17
	<b>20.161.803,75</b>	<b>21.285.848,14</b>
<b>Finanzanlagen</b>		
Anteile an verbundenen Unternehmen	525.011.449,42	501.679.760,36
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	133.136.833,56	194.188.640,14
Beteiligungen	15.383.391,14	16.183.115,47
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	12.511.048,08	13.931.634,00
Sonstige Ausleihungen	327.044,02	327.044,02
	<b>686.369.766,22</b>	<b>726.310.193,99</b>
	<b>706.813.097,62</b>	<b>747.914.778,58</b>
<b>Umlaufvermögen</b>		
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	13.436.548,35	7.301.175,72
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.013.440,69	716.125,49
Sonstige Vermögensgegenstände	5.345.334,29	9.702.650,86
	<b>20.795.323,33</b>	<b>17.719.952,07</b>
<b>Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>7.374.909,93</b>	<b>28.607.230,07</b>
	<b>28.170.233,26</b>	<b>46.327.182,14</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>333.186,62</b>	<b>302.137,16</b>
<b>Aktive latente Steuern</b>	<b>106.478,09</b>	<b>118.261,48</b>
	<b>735.422.995,59</b>	<b>794.662.359,36</b>



# Bilanz

Passiva in €	31.12.2024	31.12.2023
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	5.000.000,00	5.000.000,00
Kapitalrücklage	55.796,86	55.796,86
Gewinnrücklagen		
Gesetzliche Rücklage	444.203,14	444.203,14
Gewinnvortrag	203.965.495,40	189.934.117,91
Jahresüberschuss	13.210.357,78	19.338.088,95
	<b>222.675.853,18</b>	<b>214.772.206,86</b>
<b>Rückstellungen</b>		
Steuerrückstellungen	3.016.776,95	1.699.906,00
Sonstige Rückstellungen	1.161.290,42	1.195.032,63
	<b>4.178.067,37</b>	<b>2.894.938,63</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>		
Anleihen	475.670.000,00	444.240.000,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	716.704,80	425.096,80
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	11.749.778,29	97.877.753,57
Sonstige Verbindlichkeiten	20.338.767,67	34.448.944,51
--davon aus Steuern		
EUR 116.161,70 (i. Vj. EUR 121.221,48)--		
--davon im Rahmen der sozialen Sicherheit		
EUR 12.070,70 (i. Vj. EUR 11.526,21)--		
	<b>508.475.250,76</b>	<b>576.991.794,88</b>
<b>Passive latente Steuern</b>	<b>93.824,28</b>	<b>3.418,99</b>
	<b>735.422.995,59</b>	<b>794.662.359,36</b>



# Gewinn- und Verlustrechnung

in €	2024		2023	
<b>Umsatzerlöse</b>	7.862.372,40		7.422.621,04	
Sonstige betriebliche Erträge	147.806.721,50		1.509.748,39	
-- davon Erträge aus Währungsumrechnung EUR 254.211,08 (i. Vj. EUR 162.879,98)--				
<b>Materialaufwand</b>	- 508.092,39		- 384.230,06	
Aufwendungen für bezogene Leistungen				
<b>Personalaufwand</b>	- 7.328.222,58		- 7.594.565,92	
a) Löhne und Gehälter				
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	- 1.017.533,83		- 928.934,48	
-- davon für Altersversorgung EUR 43.291,15 (i.Vj. 43.291,15)--				
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 2.659.529,69		- 543.075,31	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 9.832.471,87		- 9.835.452,04	
-- davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung EUR 444.425,37 (i. Vj. EUR 469.043,13)--				
Erträge aus Beteiligungen	84.349.094,74		51.263.307,27	
-- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 84.349.094,74 (i. Vj. EUR 51.263.307,27)--				
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11.598.322,12		9.926.084,76	
-- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 9.989.840,56 (i. Vj. EUR 8.462.627,53)--				
Abschreibungen auf Finanzanlagen	- 190.730.417,30		- 7.733.528,60	
-- davon Abschreibungen nach § 253 Abs. 3 S. 5 HGB EUR 191.166.354,14 (i. Vj. EUR 7.733.528,60)--				
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 25.152.227,93		- 22.248.680,98	
-- davon an verbundene Unternehmen EUR 1.856.247,10 (i. Vj. EUR 3.146.503,45)--				
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 746.060,84		- 155.847,49	
-- davon aus latenten Steuern EUR 102.188,68 (i. Vj. EUR 60.295,50)--				
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>13.641.954,33</b>		<b>20.697.446,58</b>	
Sonstige Steuern	- 431.596,55		- 1.359.357,63	
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>13.210.357,78</b>		<b>19.338.088,95</b>	



# Kapitalflussrechnung

in Tsd. €	2024	2023
<b>Jahresergebnis</b>	<b>13.210</b>	<b>19.338</b>
Abschreibungen auf		
– immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	2.660	543
– Finanzanlagen	190.730	7.775
Zunahme (+) / Abnahme (–) der Rückstellungen	1.283	–3.536
Zahlungsunwirksame Veränderung des Anlagevermögens	–121.501	–13.186
Verschmelzung Chemicals	193	0
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	–10	–28
Zinsaufwendungen / Zinserträge	13.554	12.323
Sonstige Beteiligungserträge	–84.349	–51.263
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (–)	10.041	8.499
<b>Brutto-Cashflow</b>	<b>25.811</b>	<b>–19.535</b>
Zunahme (–) / Abnahme (+) der Forderungen gegen verbundene Unternehmen	–6.135	2.082
Zunahme (–) / Abnahme (+) der Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen	–1.297	–584
Zunahme (–) / Abnahme (+) der übrigen Aktiva	3.985	–1.860
Zunahme (+) / Abnahme (–) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	292	68
Zunahme (+) / Abnahme (–) der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	–86.128	35.275
Zunahme (+) / Abnahme (–) der übrigen Passiva	–12.757	14.542
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>–76.230</b>	<b>29.988</b>
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	37	41
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	–63	–237
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	–2	–78
Einzahlungen für die Rückzahlung von Darlehen	4.510	5.681
Einzahlungen aus Abgängen von Beteiligungen	800	31
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	–36.059	–48.098
Erhaltene Zinsen	656	317
Erhaltene Beteiligungserträge	84.349	51.263
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>54.228</b>	<b>8.920</b>

Fortsetzung auf der nächsten Seite



Fortsetzung

in Tsd. €	2024	2023
Gezahlte Dividende an Gesellschafter	-5.500	-14.050
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen	157.434	87.806
Auszahlungen für die Rückzahlung von Anleihen	-126.004	-83.737
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-1.262	15.371
Gezahlte Zinsen	-24.251	-21.139
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>417</b>	<b>-15.749</b>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-21.585	23.159
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	28.607	4.992
Finanzmittelfonds aus Verschmelzung	353	456
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>7.375</b>	<b>28.607</b>



# Anhang

## A. Allgemeine Angaben

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 27. Dezember 2006 wurde die PCC Aktiengesellschaft, Duisburg, in die PCC Societas Europaea umgewandelt. Sitz der Gesellschaft ist unverändert Duisburg. Sie wurde am 5. Februar 2007 in das Handelsregister beim Amtsgericht Duisburg (HRB 19088) eingetragen.

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgte nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) und den einschlägigen Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) und des SE-Ausführungsgesetzes (SEAG). Ansonsten werden die in der Vergangenheit angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sowie -wahlrechte unverändert fortgeführt.

Zum Bilanzstichtag wurden die OECD BEPS Pillar Two-Regelungen (Zweite Säule, MinBestRL-UmsG) bereits in deutsches Recht überführt (MinStG). Das Gesetz findet erstmals Anwendung für Geschäftsjahre, die nach dem 30. Dezember 2023 beginnen. Die PCC SE fällt zukünftig in den Anwendungsbereich dieser Regelungen. Die PCC SE hat zum Abschlussstichtag mit einer ersten indikativen Analyse begonnen, um die zukünftig grundsätzliche Betroffenheit und Jurisdiktionen zu ermitteln, aus denen sie möglichen Auswirkungen im Zusammenhang mit Pillar Two ausgesetzt ist. Auf Basis der laufenden indikativen Analyse ist eine mögliche Top-up-Tax auf Ebene der PCC SE anwendbar, da die PCC SE als oberste Muttergesellschaft im Sinne der Regelung zu qualifizieren ist. Es wird untersucht, inwieweit die PCC SE von der Primärgänzungssteuer betroffen wäre und welche Jurisdiktionen die Einführung einer nationalen Ergänzungssteuer planen beziehungsweise einführen werden. Die PCC SE verfolgt aufmerksam den Fortschritt des Ge-

setzungsverfahrens in jedem Land, in dem der PCC-Konzern tätig ist. Die PCC SE wendet die Ausnahme gemäß § 274 Abs. 3 HGB an, wonach keine aktiven und passiven latenten Steuern im Zusammenhang mit den Ertragsteuern aus Pillar Two der OECD bilanziert und auch keine Angaben dazu geleistet werden.

Für die Angaben im Anhang nimmt die Gesellschaft die für mittelgroße Kapitalgesellschaften geltenden Erleichterungen teilweise in Anspruch.

Zur Erläuterung der Finanzlage ist dem Jahresabschluss eine Kapitalflussrechnung als separater Bestandteil beigefügt.

## B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sowie Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Die immateriellen Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bilanziert.

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten bewertet. Abnutzbare Gegenstände werden planmäßig beschrieben. Soweit notwendig erfolgen außerplanmäßige Abschreibungen. Ein Vermögensgegenstand wird im Rahmen eines Rückmietkaufvertrags aktiviert.

Für planmäßige Abschreibungen werden überwiegend folgende Nutzungsdauern zugrunde gelegt: von Bauten 17 bis 47 Jahre, von Betriebs- und Geschäftsausstattung drei bis zehn Jahre.

Die planmäßigen Abschreibungen werden linear vorgenommen. Zugänge von beweglichen Anlagegegenständen werden ab dem 1. Januar 2004 pro rata temporis abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter – das sind Gegenstände mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis einschließlich 250,00 € – werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Wenn die Anschaffungskosten für den Vermögensgegenstand über 250,00 € liegen und den Betrag von 1.000,00 € nicht überschreiten, wird entsprechend den steuerlichen Vorschriften ein Sammelposten eingerichtet. Dieser Sammelposten wird über fünf Jahre linear abgeschrieben.

Finanzanlagen werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten bilanziert. Niedrigere Werte werden angesetzt, wenn voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen vorliegen. Bestehen die Gründe für einen niedrigeren Wertansatz nicht mehr, erfolgt eine Zuschreibung bis maximal zu den fortgeführten Anschaffungskosten. Um mögliche dauerhafte Wertminderungen zu identifizieren, werden im Rahmen der Jahresabschlussstellung Werthaltigkeitsprüfungen vorgenommen. Hierbei wird das Gesamtportfolio der beteiligten Gesellschaften berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag bilanziert und einzeln bewertet. Erkennbare Ausfallrisiken sind durch angemessene Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Fremdwährungsforderungen werden mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Entstehung der Forderung bewertet. Kurzfristige Fremdwährungsforderungen mit einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger werden stets mit dem Stichtagskurs bewertet.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind mit ihrem Nominal- beziehungsweise Nennbetrag angesetzt. Guthaben in Fremdwährung werden mit dem Stichtagskurs bewertet.



Das Gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken sowie alle ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags unter Berücksichtigung erwarteter künftiger Preis- und Kostenänderungen angesetzt.

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Verbindlichkeitsentstehung beziehungsweise bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr mit dem höheren Devisenkassamittelkurs angesetzt. Kurzfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger werden stets mit dem Stichtagskurs bewertet.



## (1) Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in dem als Anlage beigefügten Anlagespiegel dargestellt (Anlage zum Anhang).

in €	Anschaffungskosten				Abschreibungen				Buchwerte		
	01.01.2024	Zugang aus Verschmelzung	Zugänge	Abgänge	31.12.2024	01.01.2024	Zugänge	Abgänge	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2023
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>											
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	991.326,98	0,00	2.097,20	0,00	993.424,18	672.590,53	39.306,00	0,00	711.896,53	281.527,65	318.736,45
<b>Sachanlagen</b>											
Grundstücke und Bauten	2.889.861,83	0,00	0,00	0,00	2.889.861,83	1.351.434,86	85.764,00	0,00	1.437.198,86	1.452.662,97	1.538.426,97
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	21.002.224,99	0,00	63.122,85	92.136,24	20.973.211,60	1.254.803,82	1.074.293,00	65.026,00	2.264.070,82	18.709.140,78	19.747.421,17
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	1.460.166,69	0,00	0,00	1.460.166,69	0,00	1.460.166,69	0,00	1.460.166,69	0,00	0,00
	<b>23.892.086,82</b>	<b>1.460.166,69</b>	<b>63.122,85</b>	<b>92.136,24</b>	<b>25.323.240,12</b>	<b>2.606.238,68</b>	<b>2.620.223,69</b>	<b>65.026,00</b>	<b>5.161.436,37</b>	<b>20.161.803,75</b>	<b>21.285.848,14</b>
<b>Finanzanlagen</b>											
Anteile an verbundenen Unternehmen	591.955.191,69	410.153.402,14	3.768.885,15	300.350.474,35	705.527.004,63	90.275.431,33	90.240.320,68	196,80	180.515.555,21	525.011.449,42	501.679.760,36
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	216.155.364,39	0,00	44.453.838,52	6.001.122,88	254.608.080,03	21.966.724,25	100.490.096,62	985.574,40	121.471.246,47	133.136.833,56	194.188.640,14
Beteiligungen	36.121.239,37	0,00	0,00	799.724,33	35.321.515,04	19.938.123,90	0,00	0,00	19.938.123,90	15.383.391,14	16.183.115,47
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	13.931.634,00	0,00	0,00	1.420.585,92	12.511.048,08	0,00	0,00	0,00	0,00	12.511.048,08	13.931.634,00
Sonstige Ausleihungen	329.888,58	0,00	0,00	0,00	329.888,58	2.844,56	0,00	0,00	2.844,56	327.044,02	327.044,02
	<b>858.493.318,03</b>	<b>410.153.402,14</b>	<b>48.222.723,67</b>	<b>308.571.907,48</b>	<b>1.008.297.536,36</b>	<b>132.183.124,04</b>	<b>190.730.417,30</b>	<b>985.771,20</b>	<b>321.927.770,14</b>	<b>686.369.766,22</b>	<b>726.310.193,99</b>
	<b>883.376.731,83</b>	<b>411.613.568,83</b>	<b>48.287.943,72</b>	<b>308.664.043,72</b>	<b>1.034.614.200,66</b>	<b>135.461.953,25</b>	<b>193.389.946,99</b>	<b>1.050.797,20</b>	<b>327.801.103,04</b>	<b>706.813.097,62</b>	<b>747.914.778,58</b>



## Finanzanlagen

Zur Identifizierung möglicher dauerhafter Wertminderungen werden im Rahmen der Jahresabschlusserstellung Werthaltigkeitsprüfungen mit Hilfe der Discounted-Cashflow-Methode (DCF) vorgenommen. Hierbei findet grundsätzlich die operative Dreijahresplanung der Gesellschaften Berücksichtigung. Diese wird mittels Iteration um zwei weitere Planjahre verlängert, so dass die Ermittlung der ewigen Rente auf dem fünften Jahr aufgesetzt. Weiterhin wird mittels Wahrscheinlichkeiten eine Über- und Untererfüllung der Planungen simuliert. Mit Hilfe von gewichteten Faktoren ergibt dies den herangezogenen Wert zur Werthaltigkeitsprüfung. Das Verfahren ist unverändert zum Vorjahr. In die Betrachtung wird das Gesamtengagement (Beteiligungen, Ausleihungen, Forderungen gegen verbundene Unternehmen) der Tochterunternehmen einbezogen. Unter anderem sind Fälle, in denen davon begründet abgewichen wurde, nachfolgend erläutert. Wertbeeinflussende Erwartungen wesentlicher Beteiligungen ergaben sich wie folgt:

Die Dreijahresplanung der PCC Rokita SA und der PCC Exol SA, beide Brzeg Dolny (Polen), basiert auf der Annahme fortgeführter Geschäfte und deren operativer Ausrichtung wie im abgeschlossenen Geschäftsjahr 2024. Um die Ziele der Mittelfristplanung zu erreichen, wird mit einer steigenden Auslastung der Produktionsanlagen geplant, welche sich mit aktuellen Marktprognosen deckt. Ebenso wird eine ansteigende Auslastung neuer, zusätzlicher Produktionskapazitäten angenommen. Mögliche Marktpreisveränderungen haben Auswirkungen auf die Profitabilität dieser Beteiligungen. Aufgrund äußerer Einflüsse oder Schocks wie Pandemien, Kriege oder dadurch bedingte Folgewirkungen, wie zum Beispiel Lieferengpässe, unplanbare Frachtraten oder Inflation, unterliegen die Marktpreise verschiedenster Rohstoffe erheblichen Volatilitäten, die unter Umständen nicht vollständig in die Verkaufspreise übertragen werden können. Hohe Energie- sowie Energieträgerkosten, inflationsgetriebene Kosten wie Personal oder Dienstleistungen haben nachteilige Auswirkungen

auf die Profitabilität. Beide Gesellschaften sind an der polnischen Wertpapierbörse GPW gelistet. Dadurch ist jederzeit ein Marktwert für beide Gesellschaften abzuleiten. Die Börsenkurse zum 31. Dezember 2024 liegen unter den bilanzierten Anschaffungskosten. Daher wurde der Marktwert zum Stichtag als Bilanzansatz gewählt. Gleichwohl geht der Vorstand von einer zukünftigen Werterholung des Börsenkurses aus. Die geplanten Jahresüberschüsse sollen überwiegend zu Dividendenausschüttungen als auch für Investitionen verwendet werden.

Durch Verschmelzung der PCC Chemicals GmbH auf die PCC SE mit Wirkung vom 1. Oktober 2024 werden die Beteiligungen PCC Rokita SA als auch PCC Exol SA nunmehr unmittelbar von der PCC SE gehalten.

Bei der PCC Synteza S.A., Brzeg Dolny, liegt zum Stichtag der Buchwert des Eigenkapitals der Gesellschaft geringfügig um 1,4 Mio. € unter den Buchwert der Anteile an verbundenen Unternehmen. Der Vorstand der PCC SE geht in seiner Bewertung von keiner voraussichtlich dauerhaften Wertminderung aus. Die Geschäftsführung der PCC Synteza S.A. erwartet durch die Erweiterung ihres Produktportfolios um Spezialchemikalien auf Polyole-Basis ein deutliches Wachstumspotential. Bereits im Berichtsjahr 2024 wurde der Anteil dieser Produkte ausgebaut. Auch die Planung für die Folgejahre geht von weiter steigenden Mengen aus, was nachhaltig zur Ergebnissteigerung beisteuern soll.

Die Geschäftsführung der PCC Intermodal SA, Gdynia (Polen), unterstellt in ihrer Dreijahresplanung eine weiterhin ansteigende Nachfrage in der Containerlogistik. Hohe Auslastungen ihres Terminalnetzwerks mit zugleich steigender Nachfrage soll durch weiteren Ausbau von Terminalkapazitäten und Equipment in den kommenden Jahren kontinuierlich begegnet werden. Die damit verbundene Optimierung der Containertransporte auf den von der Gesellschaft angebotenen Strecken soll – trotz des voraussichtlich unverändert hohen Wettbewerbs im globalen Logistikgeschäft – zu Kosten- und Servicevorteilen gegenüber der

Konkurrenz führen. Daraus werden in den kommenden Jahren weitere Ergebniszuwächse bei gleichzeitig hohen Investitionen erwartet.

Die Geschäftsleitung der PCC MCAA Sp. z o.o., Brzeg Dolny (Polen), geht in ihrer Planung davon aus, dass die Auslastung der Anlage zur Produktion von hochreinem MCAA (Monochloroacetic acid, deutsch: Monochloressigsäure) im Geschäftsjahr 2025 durch eine Stabilisierung im Produktionsprozess wieder erreicht wird. Nach den Force-Majeure-bedingten technischen Stillständen soll damit auch wieder eine Auslastungserhöhung erfolgen können. Gleichzeitig wird fortlaufend die Kostenstruktur optimiert. Die Markteinschätzung für Europa als auch Nordamerika ist grundsätzlich positiv und von leichten Wachstumsraten geprägt. Für die Folgejahre wird mit steigenden Umsätzen und Ergebnissen, sowie mit weiterer Reduzierung der Gesellschafterfinanzierung gerechnet.

Im Geschäftsjahr 2024 produzierte die PCC BakkiSilicon hf., Húsvík (Island), fast ganzjährig mit beiden Öfen, also der vollen Kapazität und konnte insgesamt mehr als 32.000 Tonnen verkaufsfähiges Material produzieren. Der im vierten Quartal des Vorjahres festgestellte Aufwärtstrend bei Verkaufspreisen hielt nach dem ersten Quartal 2024 nicht weiter an. Seitdem bewegen sich die Verkaufspreise unter Berücksichtigung geringer Schwankungen seitwärts. Weiterhin hohe Importmengen aus China und Brasilien bilden dabei die Preisbasis für den europäischen Markt. Hinzu kommt, dass die chemische Industrie als auch die Aluminiumindustrie in Europa ihre Kapazität im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht auslasten konnte. Die PCC Bakki hinterfragte und optimierte sämtliche Kosten weiter und konnte verbesserte Einkaufsbedingungen erzielen, welche teilweise erst ab dem neuen Geschäftsjahr 2025 wirken. Grundlegendes Ziel ist die Stabilität des Produktionsprozesses. Durch Abweichungen von Spezifikationen und dem Einsatz neuer Rohstoffe konnte dieser nur temporär die Zielvorgaben erreichen. Die Gesellschaft hat das Geschäftsjahr 2024, wenn auch reduzierter als im Vorjahr, mit einem Verlust beendet.



Die Mittelfristplanung sieht eine weitere Verbesserung der Ofen-effizienz vor. Ein Wirken der neuen Einkaufskonditionen sowie leicht anziehende Preise sollen dazu beitragen, dass im neuen Geschäftsjahr der Verlust weiter reduziert wird. Erst wenn die Verkaufspreise noch weiter steigen, ist auch nachhaltig mit Gewinnen zu planen. Marktstudien geben dazu Anlass. Trotz dessen hat sich erneut der Schuldendienst gegenüber der finanzierenden Bank als auch der PCC SE in die Zukunft verlagert. Diese nimmt der Vorstand der PCC SE zum Anlass, seine gewährten Darlehen als auch die Anteile an verbundene Unternehmen weiter abzuwerten. Auch im Geschäftsjahr 2025 wird die PCC BakkiSilicon hf. auf die finanzielle Unterstützung der PCC SE angewiesen sein.

Im Rahmen des Angriffskrieges Russlands auf die Ukraine hat die PCC SE ihre Aktivitäten in Russland überprüft und beendet. Bereits 2022 hat die AO PCC Rail, Moskau (Russland), ihr Geschäft der inländischen Waggonvermietungen in Russland vollständig eingestellt und ihre Waggons veräußert. Die Tilgung des bestehenden Darlehens an die PCC SE wurde bis Sommer 2024 fortgeführt. Seitdem befindet sich die Gesellschaft in geregelter Liquidation. Sämtliche gegebenenfalls nach Liquidation noch vorhandenen Mittel werden dann an die PCC SE ausgekehrt.

Das Joint-Venture OOO DME Aerosol, Pervomaysky (Russland), an dem die PCC SE einen Anteil von 50% hält, produziert und verkauft Dimethylether („DME“) nur noch in die Länder, die den Kauf und Import von DME aus Russland nicht sanktioniert haben. In diesen Regionen ist insgesamt eine gestiegene Nachfrage zu verzeichnen. Die Gesellschaft leistet weiterhin ihren Schuldendienst der für die Investition gewährten Gesellschafterdarlehen. Dieser soll im Rahmen der Möglichkeiten auch für die Planjahre fortgesetzt werden.

In der PCC-Consumer-Products-Gruppe konnte die in der Produktion von Haushaltsreinigern, Waschmitteln und Kosmetika tätige PCC Consumer Products Kosmet Sp. z o.o. (PCC CP Kosmet), Brzeg

Dolny (Polen), das Umsatzniveau des Vorjahres erneut deutlich erhöhen, was im Wesentlichen auf eine gestiegene Auslastung durch neue Kunden sowie erhöhte Mengen für Bestandskunden zurückzuführen ist. Dies führte ebenfalls zu einem erneuten Ergebnisanstieg im abgelaufenen Geschäftsjahr. Die überschüssigen liquiden Mittel aus den Gewinnen werden für weitere Darlehenstilgungen an die PCC SE verwendet. Die belarussische Tochtergesellschaft PCC Consumer Products Navigator, Grodno, konnte trotz des angespannten politischen Umfelds einen Anstieg bei Umsatz, Rohertrag und Jahresergebnis verbuchen.

Folgende wesentliche Zu- beziehungsweise Abgänge fanden im Geschäftsjahr statt:

#### Verschmelzung der PCC Chemicals GmbH

Die PCC Chemicals GmbH, Duisburg, wurde gemäß Verschmelzungsvertrag vom 28. November 2024 mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Oktober 2024 auf die PCC SE verschmolzen. Die PCC SE hat ihre Anteile an der Gesellschaft in Höhe von 294.320 Tsd.€ ausgebucht. Die Anteile der PCC Chemicals GmbH an der PCC Rokita SA, Brzeg Dolny (Polen), in Höhe von 319.422 Tsd.€ sowie an der PCC Exol SA, Brzeg Dolny (Polen), in Höhe von 90.731 Tsd.€ hat die PCC SE zu Teilwerten übernommen.

Darüber hinaus hat die Gesellschaft die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 628 Tsd.€, die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von 111 Tsd.€, den Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 110 Tsd.€, die Steuerrückstellungen in Höhe von 1.981 Tsd.€, die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 25 Tsd.€ sowie die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 8 Tsd.€ übernommen.

Ihre Verbindlichkeiten gegenüber der PCC Chemicals in Höhe von insgesamt 30.554 Tsd.€ hat die Gesellschaft ausgebucht.

#### Verschmelzung PCC Integrated Chemistries GmbH

Die PCC Integrated Chemistries GmbH, Duisburg, wurde gemäß Verschmelzungsvertrag vom 28. November 2024 mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Oktober 2024 auf die PCC SE verschmolzen. Die PCC SE hat ihre Anteile an der Gesellschaft in Höhe von 6.000 Tsd.€ ausgebucht.

Darüber hinaus hat die PCC SE die Sachanlagen in Höhe von 1.460 Tsd.€, die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 4.488 Tsd.€, die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von 1 Tsd.€, den Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 243 Tsd.€ sowie die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 10 Tsd.€ übernommen.

#### Anteile an verbundenen Unternehmen

- Gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung der PolyU GmbH, Oberhausen, vom 2. September 2024 nahm die PCC SE an der Gesellschaft eine Kapitalerhöhung in Höhe von 400 Tsd.€ vor.
- In der Gesellschafterversammlung vom 31. Juli 2024 hat die Gesellschaft eine Einzahlung in die Kapitalrücklage der PCC Thorion GmbH, Duisburg, in Höhe von 100 Tsd.€ beschlossen. Darüber hinaus wurden gemäß „Assignment Agreement“ vom 30. September 2024 Zahlungsansprüche der PCC SE in Höhe von insgesamt 2.043 Tsd.€ in Eigenkapital umgewandelt.
- Mit Beschlüssen der Gesellschafterversammlungen vom 29. Januar 2024, vom 20. März 2024 sowie vom 18. Juli 2024 wurden Erhöhungen der Kapitalrücklage der PCC ChloroSilanes Sp. z o.o., Brzeg Dolny, von insgesamt 711 Tsd.€ vorgenommen.



- Mit Vertrag vom 29. März 2024 hat die Gesellschaft die Anteile an der neu gegründeten PCC GulfChem Corporation, Wilmington (USA), in Höhe von 9 € übernommen. Darüber hinaus wurde mit Beschluss vom 8. Mai 2024 eine Erhöhung der Kapitalrücklage in Höhe von 461 Tsd. € vorgenommen.

### Ausleihungen an verbundene Unternehmen

Die Zugänge der Ausleihungen an verbundene Unternehmen sind neben der Gewährung weiterer Darlehen auf die Kapitalisierung der angefallenen Zinsen zurückzuführen. Hiervon entfallen auf die PCC BakkiSilicon hf 3.914 Tsd. €, auf die PCC Consumer Products S.A. 2.028 Tsd. €, auf die PCC Organic Oils Ghana Ltd. 208 Tsd. €, auf die PCC Insulations GmbH 218 Tsd. €, auf die PCC MCAA Sp. z o.o. 634 Tsd. €, auf die PCC Chemicals Corporation, Wilmington (USA), 73 Tsd. €, auf die GRID BH d.o.o, Sarajewo (Bosnien-Herzegowina), 558 Tsd. €, auf die PCC NEW HYDRO DOOEL Skopje, Skopje (Nordmazedonien), 447 Tsd. €, auf die PCC HYDRO DOOEL Skopje, Skopje (Nordmazedonien), 1.152 Tsd. €, auf die PCC Consumer Products Czechowice S.A. i.L. 267 Tsd. €, auf die PCC Izvorsko EOOD, Sofia (Bulgarien), 54 Tsd. € sowie auf die PCC GulfChem Corporation, Wilmington (USA), 53 Tsd. €.

Weitere Darlehen wurde unter anderem an die PCC BakkiSilicon hf. in Höhe von 31.500 Tsd. €, an die PCC GulfChem Corporation, Wilmington (USA), in Höhe von 2.628 Tsd. €, an die MCAA SE in Höhe von 187 Tsd. €, an die PCC Chemicals Corporation, Wilmington (USA), in Höhe von 217 Tsd. €, sowie an die PolyU GmbH in Höhe von 300 Tsd. € gewährt.

Darüber hinaus wurden Darlehen von der PCC Consumer Products Kosmet Sp. z o.o. in Höhe von 3.318 Tsd. €, von der AO PCC Rail in Höhe von 505 Tsd. €, von der distripark.com Sp. z o.o. in Höhe von 58 Tsd. €, von der PCC HYDRO DOOEL Skopje, Skopje, in Höhe von 525 Tsd. €, von der PolyU GmbH in Höhe von 200 Tsd. € sowie von der GRID BH d.o.o, Sarajewo, in Höhe von 240 Tsd. € zurückgezahlt.

### Beteiligungen

Im Berichtsjahr hat die Gesellschaft Anteile an der PCG PCC Oxyalkylates Sdn, Bhd., Kuala Lumpur (Malaysia), mit einem Buchwert in Höhe von 800 Tsd. € veräußert.

### Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Der Rückgang der Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betrifft in Höhe von 1.202 Tsd. €. Darlehenstilgungen der OOO DME Aerosol, Pervomaysky (Russland).

Die Anteilsbesitzliste der verbundenen Unternehmen gemäß § 285 Nr. 11 HGB ist dem Anhang als Anlage beigefügt. Im Rahmen der Angaben zum Anteilsbesitz nach § 285 Nr. 11 HGB wurde bei einigen Gesellschaften davon Gebrauch gemacht, die Angaben über Eigenkapital und Ergebnis des letzten Geschäftsjahres aufgrund untergeordneter Bedeutung für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu unterlassen (§ 286 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 HGB).



## (2) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

in Tsd. €	RLZ bis zu einem Jahr	RLZ ein bis fünf Jahre	RLZ mehr als fünf Jahre	31.12.2024
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.918,2	1.948,2	4.607,0	13.473,4
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.013,4	–	–	2.013,4
Sonstige Vermögensgegenstände	1.906,5	–	2.642,6	4.549,1
<b>Gesamt</b>	<b>10.838,1</b>	<b>1.948,2</b>	<b>7.249,6</b>	<b>20.035,9</b>

in Tsd. €	RLZ bis zu einem Jahr	RLZ ein bis fünf Jahre	RLZ mehr als fünf Jahre	31.12.2023
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.585,7	2.636,9	3.078,6	7.301,2
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	716,1	–	–	716,1
Sonstige Vermögensgegenstände	9.702,7	–	–	9.702,7
<b>Gesamt</b>	<b>12.004,5</b>	<b>2.636,9</b>	<b>3.078,6</b>	<b>17.720,0</b>

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 12.546 Tsd.€ (Vorjahr: 5.695 Tsd.€). Im Übrigen beinhalten sie Zinsforderungen in Höhe von 927 Tsd.€ (Vorjahr: 1.606 Tsd.€).

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, bestehen im Wesentlichen gegenüber der OOO DME Aerosol, Pervomaysky (Russland), mit 2.011 Tsd.€ (Vorjahr: 714 Tsd.€). Sie betreffen Zinsforderungen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen eine Forderung gegen einen internationalen Investmentfonds in Höhe von 2.643 Tsd.€ (Vorjahr 2.603 Tsd.€). Ebenfalls ist ein Betrag in Höhe von 140 Tsd.€ aus einem Verrechnungskonto gegen den Gesellschafter und Vorsitzenden des Aufsichtsrats der PCC SE enthalten. Dieses Verrechnungskonto wird mit 6,0% p.a. verzinst.



### (3) Eigenkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt unverändert 5.000 Tsd. € und ist eingeteilt in 5.000.000 Stückaktien mit einem Nennwert von 1,00 € je Aktie.

Gewinne dürfen nur ausgeschüttet werden, wenn die nach der Ausschüttung verbleibenden frei verfügbaren Rücklagen zuzüglich eines Gewinnvortrags und abzüglich eines Verlustvortrags mindestens dem Betrag entsprechen, um den die aktiven latenten Steuern die passiven latenten Steuern übersteigen. Im Berichtsjahr liegt ein Überschuss der aktiven latenten Steuern in Höhe von 13 Tsd. € vor.

### (4) Rückstellungen

Die Rückstellungen beinhalten Rückstellungen für Verpflichtungen aus dem Personalbereich in Höhe von 884 Tsd. € (Vorjahr: 1.008 Tsd. €), Rückstellungen für Abschluss- und Prüfungskosten in Höhe von 266 Tsd. € (Vorjahr: 187 Tsd. €) sowie sonstige Rückstellungen in Höhe von 11 Tsd. € (Vorjahr: 0 Tsd. €).

### (5) Verbindlichkeiten

in Tsd. €	RLZ bis zu einem Jahr	RLZ ein bis fünf Jahre	RLZ mehr als fünf Jahre	31.12.2024
Anleihen	90.394,0	385.276,0	–	475.670,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	716,7	–	–	716,7
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	11.749,8	–	–	11.749,8
Sonstige Verbindlichkeiten	7.571,8	12.767,0	–	20.338,8
<b>Gesamt</b>	<b>110.432,3</b>	<b>398.043,0</b>	–	<b>508.475,3</b>

in Tsd. €	RLZ bis zu einem Jahr	RLZ ein bis fünf Jahre	RLZ mehr als fünf Jahre	31.12.2023
Anleihen	126.004,0	318.236,0	–	444.240,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	425,1	–	–	425,1
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	97.877,8	–	–	97.877,8
Sonstige Verbindlichkeiten	21.778,9	12.670,0	–	34.448,9
<b>Gesamt</b>	<b>246.085,8</b>	<b>330.906,0</b>	–	<b>576.991,8</b>



## Anleihen

in Tsd. €	Emissions- datum	Fälligkeits- datum	Kupon	Emissions- volumen	31.12.2024	31.12.2023
<b>ISIN</b>						
DE000A3511S2	02.01.2024	01.02.2029	6,00 %	40.000	40.000	–
DE000A30VS56	01.09.2022	01.10.2027	5,00 %	40.000	35.178	35.178
DE000A3510Z9	02.10.2023	01.10.2028	6,00 %	35.000	35.000	35.000
DE000A3824R1	01.03.2024	01.05.2029	6,00 %	35.000	35.000	–
DE000A383UJ9	01.10.2024	01.10.2029	5,75 %	50.000	29.682	–
DE000A3H2VU4	02.11.2020	01.10.2025	4,00 %	30.000	29.653	29.653
DE000A3E5S42	17.05.2021	01.07.2026	4,00 %	30.000	29.293	29.293
DE000A2YN1K5	22.10.2019	01.02.2025	4,00 %	30.000	29.133	29.133
DE000A351K90	03.04.2023	01.07.2028	5,00 %	35.000	28.796	28.796
DE000A3MQEN8	15.11.2021	01.12.2026	4,00 %	30.000	26.926	26.926
DE000A383EM7	01.07.2024	01.07.2029	5,75 %	30.000	26.213	–
DE000A2YPFY1	02.12.2019	01.07.2025	4,00 %	30.000	23.818	23.818
DE000A30VR40	01.02.2023	01.04.2028	5,00 %	30.000	21.800	21.800
DE000A3MQZM5	02.05.2022	01.04.2026	4,00 %	30.000	20.991	20.991
DE000A30V2U2	01.12.2022	01.12.2027	5,00 %	20.000	19.858	19.858
DE000A383SZ9	02.12.2024	01.01.2030	5,75 %	25.000	18.190	–
DE000A3MP4P9	01.10.2021	01.10.2026	4,00 %	10.000	10.000	10.000
DE000A383S03	02.12.2024	01.04.2027	4,50 %	20.000	8.349	–
DE000A3MQEM0	15.11.2021	01.04.2025	3,00 %	10.000	7.790	7.790
DE000A254TZ0	01.04.2020	01.12.2024	4,00 %	35.000	–	34.503
DE000A2TSEM3	01.07.2019	01.10.2024	4,00 %	30.000	–	29.946
DE000A2NBJL3	01.01.2019	01.07.2024	4,00 %	25.000	–	24.985
DE000A2NBFT4	01.10.2018	01.04.2024	4,00 %	25.000	–	21.104
DE000A3E5MD5	01.07.2021	01.01.2024	3,00 %	10.000	–	9.545
DE000A2YPFX3	02.12.2019	01.01.2024	3,00 %	20.000	–	4.511
DE000A3MQA80	01.03.2022	01.02.2024	2,00 %	5.000	–	1.410
<b>Anleiheverbindlichkeiten</b>					<b>475.670</b>	<b>444.240</b>

Die Anleihen resultieren aus der Emission von Inhaberschuldverschreibungen der PCC SE. Sie besitzen eine feste Verzinsung zwischen 3,0 % und 6,0 % p.a..

Im Berichtsjahr wurden sechs Inhaberschuldverschreibungen mit einem zum 31. Dezember 2024 ausgegebenen Volumen von insgesamt 157.434 Tsd. € neu aufgelegt. Sieben Anleihen in Höhe von 126.004 Tsd. € wurden 2024 fristgerecht getilgt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen Darlehen in Höhe von 9.906 Tsd. € (Vorjahr: 24.834 Tsd. €). Zu den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen gehören auch Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten sind Anleiheverbindlichkeiten in Höhe von insgesamt 505 Tsd. € ausgewiesen, die auf Zahlungseingänge für Schuldverschreibungen entfallen, deren Ausgabe im Geschäftsjahr 2025 erfolgt. Darüber hinaus betreffen sie in Höhe von 14.109 Tsd. € einen Finanzierungsvertrag des Firmenflugzeuges mit der Deutschen Leasing für Sparkassen und Mittelstand GmbH. Die hieraus resultierenden Verbindlichkeiten haben eine Laufzeit bis zu einem Jahr in Höhe von 1.342 Tsd. € sowie von einem bis zu fünf Jahren in Höhe von 12.767 Tsd. €.

Zudem sind in Höhe von 5.534 Tsd. € (Vorjahr: 4.811 Tsd. €) Zinsverbindlichkeiten des vierten Quartals des Berichtszeitraums ausgewiesen.

Auf Lohn- und Kirchensteuer entfallen 116 Tsd. € (Vorjahr: 121 Tsd. €). Weitere 12 Tsd. € (Vorjahr: 12 Tsd. €) betreffen Verbindlichkeiten aus Sozialversicherungsbeiträgen.



## (6) Latente Steuern

Die ausgewiesenen latenten Steuern beruhen auf Differenzen zwischen dem handelsrechtlichen und dem steuerrechtlichen Bilanzansatz in Bezug auf die Fremdwährungsforderungen. Bei der Bewertung der latenten Steuern wurde ein Steuersatz von 30% zugrunde gelegt.

## (7) Umsatzerlöse

in Tsd. €	2024	2023
Lizenzumlage	4.770	4.937
Dienstleistungsumlage	2.226	1.693
Vermietung Flugzeug	338	271
Personalgestellung	301	276
Garantieleistungen	114	115
Mieterträge Immobilien	113	131
<b>Gesamt</b>	<b>7.862</b>	<b>7.423</b>

## (8) Sonstige betriebliche Erträge

in Tsd. €	2024	2023
Ergebnis aus Verschmelzung	144.474	137
Weiterbelastungen	1.105	612
Kursdifferenzen	254	163
Anlagenabgänge	12	29
Sonstiges	1.438	569
<b>Gesamt</b>	<b>147.283</b>	<b>1.510</b>

Das Ergebnis aus Verschmelzung resultiert im Wesentlichen aus der Bewertung der im Rahmen der Verschmelzung mit der PCC Chemicals GmbH übernommenen Anteile an der PCC Rokita

SA, Brzeg Dolny (Polen), und der PCC Exol SA, Brzeg Dolny (Polen), mit den jeweiligen Zeitwerten.



## (9) Materialaufwand

in Tsd. €	2024	2023
Flugzeugkosten	372	271
Betriebskosten Mietobjekte	136	113
<b>Gesamt</b>	<b>508</b>	<b>384</b>

## (10) Sonstige betriebliche Aufwendungen

in Tsd. €	2024	2023
Rechts- und Beratungskosten	2.518	2.848
Aufwendungen für IHS	1.266	675
Reise und Bewirtung	572	550
Kursdifferenzen	444	469
Werbung	367	384
Wartungskosten für Hard- und Software	317	230
Bürokosten	184	151
Instandhaltung	171	23
Einzelwertberichtigung auf Forderungen	109	1.413
Kosten des Geldverkehrs	40	29
Anlagenabgänge	2	0
Sonstiges	3.842	3.063
<b>Gesamt</b>	<b>9.832</b>	<b>9.835</b>



## (11) Erträge aus Beteiligungen

Die Gewinnausschüttungen entfallen wie folgt auf die einzelnen Gesellschaften:

in Tsd. €	2024	2023
PCC Chemicals GmbH	84.000	50.000
PCC Energetyka Blachownia Sp. z o.o.	242	679
PCC IT S.A.	107	84
<b>Gesamt</b>	<b>84.349</b>	<b>50.763</b>

Die Erträge aus Beteiligungen gehen auf verbundene Unternehmen zurück.

## (12) Abschreibungen auf Finanzanlagen

Aufgrund eines gesunkenen Unternehmenswertes wurde der Beteiligungsbuchwert der PCC Rokita SA, Brzeg Dolny (Polen), in Höhe von 49.413 Tsd.€, an der PCC BakkiSilicon hf., Húsavík (Island), in Höhe von 27.787 Tsd.€, an der PCC Exol SA, Brzeg Dolny (Polen), in Höhe von 12.690 Tsd.€ sowie an der PCC Insulations GmbH, Duisburg, in Höhe von 350 Tsd.€ wertberichtigt.

Wegen gesunkener Ertragsaussichten wurden die Ausleihungen an die PCC BakkiSilicon hf., Húsavík in Höhe von 97.794 Tsd.€, an die PCC HYDRO DOOEL Skopje, Skopje, in Höhe von 550 Tsd.€, an die PCC NEW HYDRO DOOEL Skopje, Skopje, in Höhe von 565 Tsd.€, an die GRID BH d.o.o, Sarajewo, in Höhe von 305 Tsd.€ sowie an die AO PCC Rail, Moskau, in von 955 Tsd.€ wertberichtigt.

Infolge des laufenden Liquidationsverfahrens der PCC Consumer Products Czechowice S.A. i.L. wurden die aktivierten Zinsforderungen in Höhe von 267 Tsd.€ (Vorjahr: 270 Tsd.€) wertberichtigt.

Darüber hinaus betreffen die Abschreibungen auf Finanzanlagen im Berichtsjahr aktivierte und aufgrund mangelnder Ertragsaussichten in gleicher Höhe wertberichtigte

Zinsforderungen gegenüber der PCC Izvorsko EOOD, Sofia (Bulgarien), in Höhe von 54 Tsd.€ (Vorjahr: 50 Tsd.€).



## (13) Zinsergebnis

in Tsd. €	2024	2023
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11.624	9.926
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(10.015)	(8.463)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-25.152	-22.249
(davon an verbundene Unternehmen)	(-1.856)	(-3.146)
<b>Gesamt</b>	<b>-13.528</b>	<b>-12.323</b>

## C. Sonstige Angaben

### Beschäftigte

Durchschnittliche Zahl der Beschäftigten	2024	2023
Angestellte	75	71
Aushilfskräfte	2	1
<b>Insgesamt</b>	<b>77</b>	<b>72</b>

### Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag bestanden Haftungsverhältnisse in Höhe von 124.044 Tsd. € (Vorjahr: 122.564 Tsd. €). Sie betreffen im Wesentlichen Garantien und bestehen gegenüber verbundenen Unternehmen zu Gunsten Dritter. Aufgrund der Ertragslage der einzelnen Gesellschaften sowie der positiven Entwicklungspotentiale ist mit einer Inanspruchnahme nicht zu rechnen.

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen in Höhe von 594 Tsd. € (Vorjahr: 485 Tsd. €) gegenüber Dritten.

### Abschlussprüferhonorar

Die Angaben zum Abschlussprüferhonorar sind im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 der PCC SE, Duisburg, enthalten.

### Nachtragsbericht

Am 1. Februar 2025 wurde die Anleihe mit der WKN A2YN1K mit einem platzierten Volumen von 30,0 Mio. € vollständig getilgt. Diese Anleihe wurde am 22. Oktober 2019 emittiert und hatte eine Verzinsung von 4,0 %.

Am 1. April 2025 wurde die Anleihe mit der WKN A3MQEM mit einem platzierten Volumen von 10,0 Mio. € vollständig getilgt. Diese Anleihe wurde am 15. November 2021 emittiert und hatte eine Verzinsung von 3,0 %.

Am 3. Februar 2025 wurde die Anleihe mit der WKN A4DFDS mit einem Emissionsvolumen von 35,0 Mio. € und einer Verzinsung von 5,75 % emittiert. Die Anleihe hat eine Laufzeit bis zum 1. April 2030.

Am 1. April 2025 wurde die Anleihe mit der WKN A4DFLK mit einem Emissionsvolumen von 25,0 Mio. € und einer Verzinsung von 5,50 % emittiert. Die Anleihe hat eine Laufzeit bis zum 1. Juli 2030.

Für die PCC SE existieren Haftungsverhältnisse aus einer am 7. März 2023 getroffenen Vereinbarung, mit derer sie im Sinne einer harten Patronatserklärung die Sicherstellung der zukünftigen Zahlungsfähigkeit beziehungsweise die Beseitigung einer Überschuldung der PCC Prodex GmbH, Essen, garantiert. Die Patronatserklärung hat eine unbefristete Laufzeit. Aus derzeitiger Sicht geht der Vorstand der Gesellschaft aufgrund der aktuellen Ergebnisentwicklung der PCC Prodex GmbH nicht von einer Inanspruchnahme aus.



Darüber hinaus hat sich die PCC SE im Rahmen einer harten Patronatserklärung vom 25. April 2025 gegenüber der PCC BakkiSili-con hf., Húsavík (Island), verpflichtet, die zukünftige erforderliche Finanzierung der Gesellschaft sicherzustellen. Die Patronatserklärung hat eine Laufzeit bis zum 24. April 2026.

### Konzernabschluss

Die PCC SE als oberstes Mutterunternehmen erstellt sowohl für den größten Kreis von Unternehmen als auch für kleinere Kreise von Unternehmen einen Konzernabschluss und Konzernlagebericht in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) auf. Dieser wird an die Unternehmensregister führende Stelle zur Veröffentlichung eingereicht.

### Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt vor, eine Dividenden-Ausschüttung in Höhe von 0,33 € je Stückaktie vorzunehmen sowie den übrigen Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

### Gesellschaftsorgane

Die PCC SE hat folgende Organe:

#### Vorstand:

- Dr. Peter Wenzel, Vorsitzender des Vorstands, Bereiche Unternehmens- und Projektentwicklung sowie Nachhaltigkeit
- Riccardo Koppe, Bereiche Finanzwesen, Öffentlichkeitsarbeit, Personal und interne Organisation (ab 1. Juli 2024)
- Ulrike Warnecke, Bereiche Finanzwesen, Personal und Öffentlichkeitsarbeit (bis 30. Juni 2024)
- Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer, Bereiche Chemieproduktion, Logistik und Vertrieb

Der Vorstand erhielt im Geschäftsjahr 2024 eine erfolgsunabhängige Vergütung in Höhe von insgesamt 738 Tsd. €.

#### Aufsichtsrat:

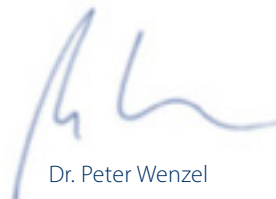
- Dipl. Volkswirt Waldemar Preussner, Vorsitzender des Aufsichtsrats
- Dr. Hans-Josef Ritzert, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats
- Ulrike Warnecke (ab 1. Juli 2024)
- Reinhard Quint (bis 30. Juni 2024)

Der Aufsichtsrat erhielt im Geschäftsjahr 2024 eine fixe, erfolgsunabhängige Vergütung in Höhe von insgesamt 326 Tsd. €.

Duisburg, den 29. April 2025

PCC SE

Der Vorstand



Dr. Peter Wenzel



Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer



Riccardo Koppe



## Anteilsbesitzliste

Höhe des Anteils der PCC SE am Kapital in %

Name und Sitz des Unternehmens	Sitz des Unternehmens	direkt	indirekt	Höhe des Anteils der PCC SE am Kapital in %		Eigenkapital in Tsd. Landeswährung	Ergebnis in Tsd. Landeswährung
				2024	2023		
AO NOVOBALT Terminal	Kaliningrad (Russland)	-	100,00	100,00	100,00	309.877,1	-25.352,8
AO PCC Rail i.L.	Moskau (Russland)	100,00	-	100,00	100,00	-626.475,9	-67.602,3
Aqua Łososiowice Sp. z o.o.	Brzeg Dolny (Polen)	-	100,00	100,00	100,00	3.289,4	1.973,5
Brama Pomorza Sp. z o.o.	Gdańsk (Polen)	7,41	-	7,41	7,41	6.087,6	23,3
Centralna Oczyszczalnia Ścieków Sp. z o.o.	Brzeg Dolny (Polen)	-	100,00	100,00	-	5,0	0,0
Chemia–Profex Sp. z o.o.	Brzeg Dolny (Polen)	-	100,00	100,00	100,00	45,3	-33,2
Chemia–Serwis Sp. z o.o.	Brzeg Dolny (Polen)	-	100,00	100,00	100,00	204,0	38,0
ChemiPark Technologiczny Sp. z o.o.	Brzeg Dolny (Polen)	-	100,00	100,00	100,00	4.679,8	231,4
CWB Partner Sp. z o.o.	Brzeg Dolny (Polen)	-	100,00	100,00	100,00	814,0	510,4
distripark.com Sp. z o.o.	Brzeg Dolny (Polen)	50,00	50,00	100,00	100,00	-3.970,4	-974,4
Ekologistyka Sp. z o.o.	Brzeg Dolny (Polen)	-	100,00	100,00	100,00	69.163,0	38.065,9
Gaia Sp. z o.o.	Brzeg Dolny (Polen)	-	100,00	100,00	100,00	2.664,8	-517,9
GRID BH d.o.o.	Sarajevo (Bosnien und Herzegowina)	85,62	-	85,62	85,62	82,4	0,1
IRPC Polyol Company Ltd.	Bangkok (Thailand)	-	50,00	50,00	50,00	204.769,0	27.027,5
LabAnalytika Sp. z o.o.	Brzeg Dolny (Polen)	-	100,00	100,00	100,00	1.684,0	622,0
LabMatic Sp. z o.o.	Brzeg Dolny (Polen)	-	100,00	100,00	100,00	5.654,4	3.445,3
LocoChem Sp. z o.o.	Brzeg Dolny (Polen)	-	100,00	100,00	100,00	229,9	122,2
Logoport Sp. z o.o.	Brzeg Dolny (Polen)	-	100,00	100,00	100,00	377,8	169,0
MCAA SE	Brzeg Dolny (Polen)	100,00	-	100,00	100,00	82.201,6	-129,4
OOO DME Aerosol	Pervomaysky (Russland)	50,00	-	50,00	50,00	-1.442.043,0	-147.727,0
OOO PCC Consumer Products i.L.	Moskau (Russland)	-	100,00	100,00	100,00	k.A.	k.A.
OOO PCC Consumer Products Navigator	Grodno (Belarus)	-	100,00	100,00	100,00	7.938,2	728,9
PCC Apakar Sp. z o.o.	Brzeg Dolny (Polen)	-	99,59	99,59	99,59	16.184,8	6.142,1
PCC Autochem Sp. z o.o.	Brzeg Dolny (Polen)	-	100,00	100,00	100,00	24.982,3	2.393,6
PCC BakkiSilicon hf.	Húsavík (Island)	65,40	-	65,40	65,40	17.482,6	-62.537,7
PCC BD Sp. z o.o.	Brzeg Dolny (Polen)	-	100,00	100,00	100,00	188.733,7	-935,9
PCC Bulgaria EOOD	Sofia (Bulgarien)	-	100,00	100,00	100,00	-190,9	-43,5

Fortsetzung auf der nächsten Seite



Fortsetzung

Höhe des Anteils der PCC SE am Kapital in %

Name und Sitz des Unternehmens	Sitz des Unternehmens	direkt	indirekt	Höhe des Anteils der PCC SE am Kapital in %		Eigenkapital in Tsd. Landeswährung	Ergebnis in Tsd. Landeswährung
				2024	2023		
PCC Chemax, Inc.	Piedmont, SC (USA)	–	100,00	100,00	100,00	9.095,3	561,3
PCC Chemicals Corporation	Wilmington, DE (USA)	100,00	–	100,00	100,00	– 787,8	– 202,9
PCC Chemicals GmbH	Duisburg (Deutschland)	–	–	–	100,00	–	29.889,4
PCC ChloroSilanes Sp. z o.o.	Brzeg Dolny (Polen)	100,00	–	100,00	100,00	11.397,3	– 2.192,7
PCC Consumer Products Czechowice S.A. i.L.	Czechowice– Dziedzice (Polen)	–	99,74	99,74	99,74	– 19.281,4	– 915,2
PCC Consumer Products Kosmet Sp. z o.o.	Brzeg Dolny (Polen)	–	100,00	100,00	100,00	52.044,4	20.187,4
PCC Consumer Products S.A.	Brzeg Dolny (Polen)	100,00	–	100,00	100,00	– 48.751,1	– 8.254,6
PCC Energetyka Blachownia Sp. z o.o.	Kędzierzyn– Koźle (Polen)	84,46	–	84,46	84,46	18.078,3	2.793,4
PCC EXOL Kimya Sanayi ve Ticaret Limited Şirketi	Istanbul (Türkei)	–	100,00	100,00	100,00	16.896,7	5.338,7
PCC EXOL SA	Brzeg Dolny (Polen)	87,09	–	87,09	87,09	460.953,8	34.674,1
PCC Exol Trade Sp. z o.o.	Brzeg Dolny (Polen)	–	100,00	100,00	–	– 20,0	– 25,0
PCC GulfChem Corporation	Wilmington, DE (USA)	100,00	–	100,00	–	– 917,6	– 1.417,6
PCC HYDRO DOOEL Skopje	Skopje (Nordmazedonien)	100,00	–	100,00	100,00	– 660.305,2	– 74.924,0
PCC Insulations GmbH	Duisburg (Deutschland)	100,00	–	100,00	100,00	2.753,9	– 1.020,2
PCC Integrated Chemistries GmbH	Duisburg (Deutschland)	–	–	–	100,00	–	– 124,3
PCC Intermodal GmbH	Duisburg (Deutschland)	–	100,00	100,00	100,00	398,2	94,7
PCC Intermodal S.A.	Gdynia (Polen)	99,10	–	99,10	99,10	260.932,4	8.044,5
PCC IT S.A.	Brzeg Dolny (Polen)	100,00	–	100,00	100,00	8.324,5	766,1
PCC Italy S.r.l.	Mailand (Italien)	–	100,00	100,00	–	– 68,9	– 78,9
PCC Izvorsko EOOD	Sofia (Bulgarien)	100,00	–	100,00	100,00	– 3.321,1	– 109,6
PCC MCAA Sp. z o.o.	Brzeg Dolny (Polen)	58,46	40,42	98,88	98,88	250.954,2	21.870,2
PCC MORAVA– CHEM s.r.o.,	Český Těšín (Tschechien)	98,00	2,00	100,00	100,00	34.407,7	– 3.656,5
PCC NEW HYDRO DOOEL Skopje	Skopje (Nordmazedonien)	100,00	–	100,00	100,00	– 197.693,8	– 36.350,9
PCC Organic Oils Ghana Ltd.	Accra (Ghana)	100,00	–	100,00	100,00	– 23.802,2	– 10.884,0
PCC Prodex GmbH	Essen (Deutschland)	100,00	–	100,00	100,00	405,2	– 94,3
PCC Prodex Sp. z o.o.	Brzeg Dolny (Polen)	–	100,00	100,00	100,00	6.673,0	4.877,5
PCC Rokita SA	Brzeg Dolny (Polen)	84,26	–	84,26	84,26	1.288.546,0	115.809,1

Fortsetzung auf der nächsten Seite



Fortsetzung

Höhe des Anteils der PCC SE am Kapital in %

Name und Sitz des Unternehmens	Sitz des Unternehmens	direkt	indirekt	Höhe des Anteils der PCC SE am Kapital in %		Eigenkapital in Tsd. Landeswährung	Ergebnis in Tsd. Landeswährung
				2024	2023		
PCC Rokita Trade Sp. z o.o.	Brzeg Dolny (Polen)	–	100,00	100,00	–	15,9	10,9
PCC Seaview Residences ehf.	Húsavík (Island)	100,00	–	100,00	100,00	303.139,2	– 31.293,4
PCC Silicium S.A.	Zagórze (Polen)	99,99	–	99,99	99,99	10.654,7	4.952,0
PCC Synteza S.A.	Kędzierzyn–Kozłe (Polen)	100,00	–	100,00	100,00	17.119,5	– 1.736,6
PCC Therm Sp. z o.o.	Brzeg Dolny (Polen)	–	100,00	100,00	100,00	– 5.222,8	– 4.097,7
PCC Thorion GmbH	Duisburg (Deutschland)	100,00	–	100,00	100,00	4.778,2	– 1.368,3
PCC Trade & Services GmbH	Duisburg (Deutschland)	100,00	–	100,00	100,00	10.735,0	159,4
PCG PCC Oxyalkylates Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur (Malaysia)	47,50	–	47,50	50,00	30.046,4	– 94.240,7
PolyU GmbH	Oberhausen (Deutschland)	100,00	–	100,00	100,00	1.676,0	– 69,4
Rail Wagon Management Sp. z o.o.	Brzeg Dolny (Polen)	–	100,00	100,00	–	– 27,9	– 76,0
S.C. EURO– Urethane S.R.L.	Râmnicu Vâlcea (Rumänien)	58,72	–	58,72	58,72	3.593,3	– 185,3
S.C. Oltchim S.A. i.L.	Râmnicu Vâlcea (Rumänien)	32,34	–	32,34	32,34	k.A.	k.A.
Technochem Sp. z o.o.	Brzeg Dolny (Polen)	–	85,80	85,80	85,80	– 51,4	– 15,2
Terra 77 Sp. z o.o.	Brzeg Dolny (Polen)	–	100,00	100,00	100,00	– 4,8	– 5,3
TRANSGAZ S.A.	Rybnik (Polen)	9,64	–	9,64	9,64	k.A.	k.A.
TzOW Petro Carbo Chem	Lwiw (Ukraine)	88,00	–	88,00	92,32	12.417,7	198,9
ZAO Exol	Nizhny Novgorod (Russland)	–	–	–	100,00	–	–



# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die PCC SE, Duisburg

## Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der PCC SE, Duisburg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Gewinn- und Verlustrechnung und der freiwillig aufgestellten Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der PCC SE, Duisburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

## Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

## Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss

unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen



Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

## Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit

sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zu-



kunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, den 30. April 2025

Grant Thornton AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Stefan Sinne  
Wirtschaftsprüfer

Marianne Reck  
Wirtschaftsprüfer



# Impressum

## Herausgeber

PCC SE  
Moerser Straße 149  
47198 Duisburg  
Deutschland

## Kontakt

Public Relations  
Telefon +49 (0)2066 2019-35  
pr@pcc.eu  
www.pcc.eu

## Bildnachweis

Bildrechte bei der PCC SE

PCC SE  
Duisburg, Juli 2025

## Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten der PCC SE bezüglich einer Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen, wie beispielsweise das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer, die erfolgreiche Integration von Neuakquisitionen und Realisierung der erwarteten Synergieeffekte sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollte einer dieser oder sollten andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen. Es ist von der PCC SE weder beabsichtigt, noch übernimmt die PCC SE eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.

## Abweichungen aus technischen Gründen

Aus technischen Gründen (zum Beispiel der Umwandlung von elektronischen Formaten) kann es zu Abweichungen zwischen den in diesem Bericht enthaltenen und den zum elektronischen Bundesanzeiger eingereichten Rechnungslegungsunterlagen kommen. In diesem Fall gilt die zum elektronischen Bundesanzeiger eingereichte Fassung als die verbindliche Fassung.